



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

66 (29.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3248](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3248)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Inserate:  
Total-Inserat 10 Pfg. v. Zeil.  
Klein-Inserat 20 Pfg. v. Zeil.  
Eingel-Nummern 2 Pfg.

Abonnement:  
30 Pfg. monatlich,  
Bringerloh 5 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.15 pro Quartal.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. April 1886.

**Unangenehme Fäkalienreste.** Von verschiedener Seite wurde dieses Jahr über üblen Geruch und Geschmack der hier gefangenen Fische geklagt und mancher Kochin wurde seitens der Herrschaften Vorwürfe gemacht, daß sie unvorsichtig gewesen sei und die beliebte Fäkalienreste mit Petroleum in Verbindung gebracht habe. Weil nun dieser Fall sich hier wiederholte und sich bei der Untersuchung herausstellte, daß die Fische von dem gleichen Lieferanten bezogen waren, so war man sich über die Ursache dieses Vorkommnisses auch bald klar: sämtliche verdorbene Fische kamten aus dem Floßhafen und hat der widerliche Geschmak keine Ursache daher, daß der Artikel 4 des Badischen Fischereigesetzes seitens einer am Floßhafen gelegenen Fabrik nicht beachtet wird. Dieser Artikel lautet:

Es ist verboten, in Fischwasser Stoffe von solcher Beschaffenheit und in solchen Mengen einzuwerfen, einzuleiten oder einfließen zu lassen, daß dadurch die Fische beschädigt werden können.

Bei überwiegendem Interesse der Landwirtschaft oder der Industrie kann das Einwerfen oder Einleiten solcher Stoffe in Fischwasser unter Anordnung der geeigneten Maßregeln, welche den möglichen Schaden für Fische auf das thunlichste kleine Maß beschränken, von der Verwaltungsbehörde gestattet werden.

Wenn bereits bestehende Ableitungen aus landwirtschaftlichen oder gewerblichen Anlagen sich in erheblichem Maße für die Fische schädlich zeigen, so kann dem Inhaber der Anlage im Verwaltungswege die Aufgabe gemacht werden, solche Vorkehrungen zu treffen, welche geeignet sind, den Schaden zu heben, oder doch thunlichst zu verringern und zwar:

- a. auf seine eigenen Kosten, wenn der Schaden lediglich Folge seines Geschäftsbetriebes ist und der nöthige Aufwand nicht außer billigen Verhältnissen zur Einträglichkeit des landwirtschaftlichen oder gewerblichen Unternehmens steht;
- b. gegen vollen, von den Fischereiberechtigten zu leistenden Ersatz, wenn der Schaden für die Fische in Folge späteren Zutrittes neuer, von dem Betriebe der Anlage unabhängiger äußerer Umstände entstanden ist.

Es hätte hiernach die an dem Floßhafen am Walldorf stehende chemische Fabrik geeignete Vorkehrungen zu treffen, daß die in den Floßhafen geleitete Abfallstoffe aus jener Fabrik den Schaden für die Fische auf das kleinste Maß beschränken würden. Die Fabrik entlebte sich dieser Verpflichtung auf die einfachste Art, indem sie das ganze Fischwasser vom Staat kaufte. Man verpackte aber die Fabrikabfälle dieses Fischwasser wieder an einen Fischer und zwar zu dem unter solchen Verhältnissen sehr hohen Preis von M. 200 pro Jahr. Dieser will und muß seinen Nachbarn wieder herausbringen und muß er, um dies zu können, da als Garantie sogar ein Eintrag auf dessen Liegenschaft gemacht ist, Fische fangen und verkaufen. Es hat also die Fabrik den Schaden direkt auf den Fischer und indirekt auf das Fische laufende Publikum abgewälzt. Unseres Erachtens ist dies nicht sehr edel gehandelt und müssen wir uns nur wundern, daß die staatliche Behörde zu solcher Umgebung des Fischereigesetzes ihre Zustimmung gab. Wie wir hören, erstrebt der Fischer die Lösung seines Vertrags, da ihn die Aufrechterhaltung desselben ruinieren würde. Hoffentlich wird die richterliche Entscheidung ebenso wie die öffentliche Meinung zu Gunsten des Fischers sprechen und die Fabrik eingehalten werden, Einrichtungen zu treffen, die dem angeführten Artikel 4 des Fischereigesetzes entsprechen.

**\* Kultur im Odenwald.** Angefodert durch das herrliche Areal nachwies, machten wir einen Odenausflug nach der Bergstraße. Es ist nicht unsere Aufgabe auf die Schönheiten dieser Partie aufmerksam zu machen oder eine Reisebeschreibung hier folgen zu lassen, da wir voraussehen, daß dem größten Theil unserer Leser Reibocus, Felsenmeer etc. bekannt ist, sondern wir wollen nur erwähnen, daß die Waldwege nach dem Auerbacher Schloß und dem Reibocus in gutem Zustande sind, obgleich es an den notwendigen Bewässerungen noch sehr mangelt und die wenigen vorhandenen ziemlich altersschwach geworden sind. Der Thurm auf dem Reibocus ist neu restaurirt und bequem zu besteigen auch bietet das Plateau die Annehmlichkeit, daß die Besucher vor Zug geschützt sind. In nicht sehr gutem Zustand ist der Weg vom Reibocus nach dem Felsberg und Felsenmeer. Dort dürfte im Interesse der vielen Besucher, die verbesserte Wege anzulegen sein.

Beim Anblick des Felsenmeeres mußten wir uns unwillkürlich sagen: Die Kultur die alle Welt befehlt, hat auch auf den Odenwald sich erstreckt. Nicht nur, daß überall Photographien dieses Naturwunders auf allen Wegen feilgeboten werden, (was wird heutigen Tages nicht alles photographirt, ausgestellt und verkauft!), sondern das Felsenmeer ist auch von Bettlern aller Art umlagert, die uns entweder die Führerschaft auftragen oder uns "Steine von diesen Felsen" als Andenken, selbstverständlich gegen das übliche Trinkgeld, anbieten. Aber daran allein sieht man die Kultur nicht, sondern erst am Fuße des Felsenmeeres, woselbst wir die Wahrnehmung machten, daß sich die Industrie daran gemacht hat, diese Jahrtausende alte Naturwunder zu sprengen und zu Mussteine, als Sodel für Häuser, Fensterbänke etc. zu bearbeiten, so daß schon jetzt die Boefie des Felsenmeeres bedeutend beeinträchtigt ist und zu befürchten steht, daß für unsere Nachkommen das Felsenmeer nur noch in der Erinnerung und Sage existirt, die Felsen aber nach den Städten gewandert sind, um dort als Grundpfeiler und Sodel der neuen Paläste zu dienen. Das ist die Kultur des Odenwaldes, die wir übrigens sehr bedauern müssen.

**† Denkmal für Jean Becker.** Das von Freunden und Gönnern des berühmten Künstlers geschaffene Denkmal wird gegenwärtig im Schlossgarten, nächst der Villa Badenburger aufgestellt und soll am Sonntag den 9. Mai d. J. mit einer entsprechenden Feier enthielt und vom Stadtrath übernommen werden.

**† Unfall.** Als gestern Nachmittag gegen 4 Uhr das Schraubenschiff „Industrie“ durch den Verbindungscanal in den alten Floßhafen einfuhr, fiel der Schiffsjunge über Bord und ertrank. Wie wir nachträglich erfahren haben, heißt der Ertrunkene Georg O. o. gebürtig aus Galm in Württemberg und war erst seit einer Stunde auf dem Schiff beschäftigt. Um halb 7 Uhr wurde die Leiche gelandet und nach dem Friedhofe verbracht.

**† Feuerentz.** Gestern Nachmittag, kurz nach 12 Uhr, raste ein Pferd mit einem Wagen in gestrecktem Galopp auf der Straße von Nr. 3 bis Nr. 5 daher. Alles flüchtete in die benachbarten Häuser oder auf die Trottoirs. Nur der Geistesgegenwart des Kutschers ist es zu danken, daß ein Unglück verhindert wurde. Wie man nachträglich erfuhr, soll die mangelhafte Beschaffenheit des Kumpfets die Ursache an diesem Vorgange gewesen sein.

**† Arbeitsvergebung.** Der Stadtrath übertrug in seiner gestrigen Sitzung die Lieferung der zur Wasserleitung nöthigen Dampfmaschinen an die Firma Gebrüder Sulzer in Ludwigshafen und die Lieferung der dazu gehörenden Dampfessel der Firma Fischer u. Werner hier.

**† Rüste.** Wir hatten gestern Nachmittag Gelegenheit zu bemerken, wie ein Herr von einem im Ganse befindlichen Trambahnwagen herunterstürzte; derselbe fiel so unglücklich, daß nicht nur die Hufe platzte, sondern auch eine Verletzung am Knie die Kolat

präsentem Blicke beigemohnt hatte, „und wo Sie nicht Bescheid wissen, da fragen Sie.“

Darauf begab er sich in sein Zimmer zurück.

Georg schrieb fest darauf los, ohne sich um seine Genossen zu kümmern. Diese aber starben fast vor Neugier über das „Woher“ und „Warum.“ Einer nach dem anderen erhob sich und that, als wolle er sich nach dem Alterskränk begeben. In der That aber kam es ihnen nur darauf an, einen Blick über die Schulter des neuen Kameraden zu werfen, um zu sehen „was mit ihm los“ war.

Der Invalide machte allein eine Ausnahme, aber er brauchte auch nicht aufzusehen, denn wenn er ein wenig seitwärts schielte, konnte er die Arbeit des

Präsidenten Blicke beigemohnt hatte, „und wo Sie nicht Bescheid wissen, da fragen Sie.“

Darauf begab er sich in sein Zimmer zurück.

Georg schrieb fest darauf los, ohne sich um seine Genossen zu kümmern. Diese aber starben fast vor Neugier über das „Woher“ und „Warum.“ Einer nach dem anderen erhob sich und that, als wolle er sich nach dem Alterskränk begeben. In der That aber kam es ihnen nur darauf an, einen Blick über die Schulter des neuen Kameraden zu werfen, um zu sehen „was mit ihm los“ war.

Der Invalide machte allein eine Ausnahme, aber er brauchte auch nicht aufzusehen, denn wenn er ein wenig seitwärts schielte, konnte er die Arbeit des

Präsidenten Blicke beigemohnt hatte, „und wo Sie nicht Bescheid wissen, da fragen Sie.“

Darauf begab er sich in sein Zimmer zurück.

Georg schrieb fest darauf los, ohne sich um seine Genossen zu kümmern. Diese aber starben fast vor Neugier über das „Woher“ und „Warum.“ Einer nach dem anderen erhob sich und that, als wolle er sich nach dem Alterskränk begeben. In der That aber kam es ihnen nur darauf an, einen Blick über die Schulter des neuen Kameraden zu werfen, um zu sehen „was mit ihm los“ war.

Der Invalide machte allein eine Ausnahme, aber er brauchte auch nicht aufzusehen, denn wenn er ein wenig seitwärts schielte, konnte er die Arbeit des

Präsidenten Blicke beigemohnt hatte, „und wo Sie nicht Bescheid wissen, da fragen Sie.“

Darauf begab er sich in sein Zimmer zurück.

Georg schrieb fest darauf los, ohne sich um seine Genossen zu kümmern. Diese aber starben fast vor Neugier über das „Woher“ und „Warum.“ Einer nach dem anderen erhob sich und that, als wolle er sich nach dem Alterskränk begeben. In der That aber kam es ihnen nur darauf an, einen Blick über die Schulter des neuen Kameraden zu werfen, um zu sehen „was mit ihm los“ war.

Der Invalide machte allein eine Ausnahme, aber er brauchte auch nicht aufzusehen, denn wenn er ein wenig seitwärts schielte, konnte er die Arbeit des

dieses Sprunges war. Ein anderer Herr, der, anstatt vorwärts abzuspringen, dies rückwärts that, trotzdem derselbe vom Condacteur gewarnt wurde, fiel derart der Länge nach hin, daß ihm dieser Fall wohl längere Zeit im Gedächtniß bleiben wird.

**† Berichtung.** Unsere gestrige Notiz über den Waldbrand in Weinheim ist dahin zu berichtigen, daß die Brandstätte nicht „Griesberg“ sondern „Geiersberg“ heißt.

**□ Neckarau, 27. April.** Trotdem wir seit einiger Zeit einen Wagenmeister haben, ist derselbe aber noch kein Platz angewiesen, wo er seine kleine Kabover verladen kann und soll dies, wie wir hören, an verschiedenen Stellen des Waldes geschehen. Auch die Bauernleute haben sich noch nicht an das neue Institut gewöhnt und verladen dieselben zum Theil ihr abgestandenes Kleinvieh im Garten und Feld selbst. Eine Remedur wäre hier sehr erwünscht.

**Heidelberg, 27. April.** Als sich letzten Sonntag der regen Mitternacht hier eintreffende Odenwaldzug dem Hauptbahnhof näherte, gab die beim Rohrbrucherstraßeübergang postirte Bahnwart zu seinem Schrecken ein dem Uebergang zureichendes Gefährt, das sicherlich verloren gewesen, wenn die Barrieren geschloffen geblieben wären. Der Bahnwart erkannte sofort die äußerst kritische Situation, rief die Barrieren in die Höhe, so daß die Herde, welche schon gewesen zu sein schien, hindern konnten und der Zug gleich darauf ungefährdet die Stelle passirte.

**Heidelberg, 27. April.** Das Schloßhotel wurde sammt Inventar und Grundstücken definitiv von der Aktiengesellschaft für das Sanatorium Schwemmer für 860,000 M. erworben.

**† Karlsruhe, 27. April.** Am 30. d. M. wird der deutsche Kolonialverein hier eine Generalversammlung abhalten, an welcher, wie es heißt, unter Anderen auch die beiden Odenwaldliberalen Bennigen und Niquel theilhaftig sein werden. Die Generalversammlung findet im Museumslocale statt — am Abend dann ein glänzendes Banket in der Festhalle, bei welchem jedenfalls feurige hochpatriotische Reden von hervorragenden Persönlichkeiten gehalten werden. Zur weiteren Verherrlichung werden hiesige Gesangsvereine und die hiesige Kapelle beitragen. Man erwartet zu dieser Tagung den Besuch zahlreicher Fremden. Gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld werden auch Nichtvereinsmitglieder zugelassen. Am Samstag den 1. Mai Ausflug nach Baden-Baden.

**† Karlsruhe, 27. April.** Ein großartiges Werk wird das hier in der Errichtung begriffene, seiner Vollendung nicht mehr sehr ferne neue Schlachthaus. Seine Lage ist an der Durlacher Allee, eine kurze Strecke von Gottesau entfernt. An der Straße Durlach-Karlsruhe stehend, erheben sich bereits 3 Gebäude, zwei für Verwaltungszwecke, ein drittes für eine Wirthschaft. Die Schlachthausanlage selbst besteht aus verschiedenen von einander getrennten Einzelbauten, als Schlachthallen für Rälber, Schweine und Großvieh dienend. Zur Seite ein Gebäude für Unterbringung von Fuhrwerken kommt den Zugpferden. Im Hintergrunde ein Bau für Entleerung und Reinigung der thierischen Engeweide; hinter diesem Bau befindet sich die Einrichtung für Abfuhr der Abgangsstoffe; seitwärts ein Krankenstall. Neben dem Schlachthausen Ställe für das Schlachtvieh. Gegenüber der Schlachthausanlage ist vorgeplant für den Zweck eines Viehmarktes, zwei Viehhallen (Kleinvieh) sind bereits errichtet, eine dritte Halle für Großvieh kommt noch hinzu; desgleichen eine Anzahl zur Gewinnung des thierischen Impfstoffes. Zur Befuhr des Schlachtviehes, das mit der Eisenbahn ankommt, wird ein Schienenstrang gelegt. Schweine werden vor dem Einbringen in die Halle abgetet. Das Ganze erhält eine Massen-

neuen Voreingehüfen vorzüglich kontrolliren.

Eine Frage, die dieser thun mußte, gab endlich Gelegenheit, die Fährtdauer ein wenig mehr herauszufinden. Nachdem der Bureauvorsteher die gewünschte Auskunft gegeben hatte, warf er scheinbar absichtslos die Frage hin:

„Sie sind wohl dem Herrn Notar empfohlen worden, wenn ich fragen darf?“

Die beiden anderen spitzten die Ohren, während Georg die Frage einfach verneinte. „Nicht empfohlen?“ dachte der Kleine, indem er den eifrigen Kameraden heimlich vom Kopf bis zu den Füßen betrachtete. „Aber Sie sind doch jedenfalls dem Herrn Notar von früher her bekannt?“ sagte er sich nach einer Pause das Herz, von Neuem zu fragen.

(Fortsetzung folgt.)

ausleitungs- und Entsäuerungs-Einrichtung, sowie Beleuchtung mit Gas. — In Freiburg ist gleichfalls eine solche großartige Schlachthausanlage gebaut worden, für welche der Kostenaufwand zu 700,000 M. angeschlossen war. — Der Karlsruher Handelskammer ist amtlich die Befugniß zugesprochen worden, Urprüfungszeugnisse für deutsche Waaren nach Rumänien auszustellen.

**Freiburg, 27. April.** Ein in der unmittelbaren Umgebung der Stadt verübter Raubmord verlegte während der Feiertage die hiesige Einwohnerschaft in Aufregung. Der Verunglückte ist folgender. Landwirth Josef Winterhalter von Au war am Samstag nach Wörstetten gefahren, um Stroh zu kaufen und befand sich Abends auf dem Rückwege; nach 9 Uhr wurde er noch geziehen, als er beim Wirthshaus zur Sonne vorbeifuhr. Zwischen dieser Stelle und Merzhausen fand der Raubmord statt, ob von einem oder mehreren Thätern ist unbekannt. Schwere Schläge mit dem Fuchsholz seines Wagens auf den Hinterkopf und die Stirne brachten Winterhalter tödtliche Verletzungen der Hirnschale bei. Nachdem der Leblose seiner Verwandtschaft von ca. 15 M. beraubt war, ließ ihn der Mörder auf seinem Wagen liegen und trieb, wie es scheint, das Pferd an, wenigstens gelangte der fährerlose Wagen gegen 11 Uhr nach Merzhausen, wo eine Hausbewohnerin Winterhalters, welche mit einem bestellten Borspannperd ihm entgegen gegangen war, demselben begegnete. Man verbrachte Winterhalter in ein nahegelegenes Haus, konnte ihm jedoch kein Lebenszeichen mehr entlocken. Wahrscheinlich haben die schweren Verletzungen den sofortigen Tod herbeigeführt. Das Gericht begab sich gestern früh nach Merzhausen; trotz der eifrigen Nachforschungen der Gendarmerie und Polizei ist jedoch bis jetzt noch keine Spur des Mörders entdeckt worden.

**M. Ludwigshafen, 28. April.** Auch der zweite Mordtag brachte wieder regen Verkehr in die Stadt und waren besonders in späteren Nachmittagsstunden Menschen, Straßen und Wirthshäusern außerst belebt. In vielen hiesigen Geschäften ruhte am Nachmittag die Arbeit und auch Fremde hatten sich zahlreich von Mannheim und Orten der Vorderpfalz eingefunden. Trotz dem außerordentlich starken Verkehr verlief die Messe ohne nennenswerthe Störung der Ruhe und Ordnung.

**† Mannheim, 27. April.** Am ersten Osterfeiertag fand hier eine größere Schlägerei statt, die als eine Folge der Gemeinderaths-Wahlverwirrungen seitens dort. Noch sind die Parteien sehr erregt und ist ja auch die Wahl zum zweiten Male wieder beantragt. Man fürchtet, daß schließlich die Regierung eine Gemeindeverwaltung einsetzen werde.

**Offenbach, 28. April.** Wie man mittheilt, ist die auch von uns reproduzierte Meldung der „Fr. B.“ von der Freisprechung des einjährigen Kämpfers durch das Kriegsgericht unrichtig. Das Urtheil ist noch nicht gefällt worden.

**Briefkasten.**

**F. M. hier.** Da löst sich nichts machen und beruht dies innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs auf Gegenseitigkeit; denn auch Ihnen kann nicht verboten werden, in der Pfalz oder einem andern Bundesstaat ihr Gewerbe auf Grund ihrer Legitimation auszuüben.

**B. N. hier.** Wenn ein Dienstmädchen zum vollen Ersatz eines von ihm zerbrochenen Gegenstandes herangezogen wird, so gehören ihm selbstverständlich auch die Trümmer dieses Gegenstandes. Dem Ertrag eines abhandelt genommenen Gegenstandes, dessen Verbleib nicht nachgewiesen ist, ist das Dienstmädchen nicht verpflichtet und dürfte, falls das Dienstmädchen fragen sollte, das Recht auf ihrer Seite stehen.

neuen Voreingehüfen vorzüglich kontrolliren.

Eine Frage, die dieser thun mußte, gab endlich Gelegenheit, die Fährtdauer ein wenig mehr herauszufinden. Nachdem der Bureauvorsteher die gewünschte Auskunft gegeben hatte, warf er scheinbar absichtslos die Frage hin:

„Sie sind wohl dem Herrn Notar empfohlen worden, wenn ich fragen darf?“

Die beiden anderen spitzten die Ohren, während Georg die Frage einfach verneinte. „Nicht empfohlen?“ dachte der Kleine, indem er den eifrigen Kameraden heimlich vom Kopf bis zu den Füßen betrachtete. „Aber Sie sind doch jedenfalls dem Herrn Notar von früher her bekannt?“ sagte er sich nach einer Pause das Herz, von Neuem zu fragen.

(Fortsetzung folgt.)

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Postrow. (Fortsetzung.)

Die drei Schreiber waren in ihre Arbeit vertieft und blickten kaum auf, als die beiden eintraten. Nur der Dame sandte, während er die Feder eintauchte, einen augenwärtigen Seitenblick zu ihm hinüber.

„Herr Georg Kupfer,“ stellte Klepper den Anknüpfungspunkt vor, „welche ich an Herrn Kleins Stelle engagirt habe. Nun die Herren werden sich schon bekannt machen. Er wird vorläufig mit Kopiren beschäftigt, Pfister. Suchen Sie etwas heraus und informieren Sie ihn, daß er sich einarbeitet.“

Die letzten Worte waren an den kleinen verwachsenen Mann gerichtet, welcher den Posten des Bureauvorstehers zu verwalten schien und sich nun dienstfertig sogleich erhob und in einem Stoß Papiere zu kramen begann.

„Hypothekendokument des Schornsteinfegermeisters Ignaz Kupfer,“ sagte er dann, ein ziemlich umfangreiches Heft dem Reuling übergebend, „davon fertigen Sie eine Abschrift, dort ist Ihr Platz. Papier, Federn und Linie finden Sie im Tischkasten.“

Georg nahm nicht ohne Zagen Platz. Das Dokument zeigte jedoch eine feste, deutliche Kanzleihandschrift, die jeder Uneingeweihte lesen konnte. Das beruhigte ihn und entschlossen machte er sich an die Arbeit.

„Lassen Sie sich Zeit,“ mahnte der Notar, welcher diesen Vorbereitungen mit rubig

# A. Ehrlich

## E 2, 18, Planken.

### Für die Frühjahrs-Saison

habe die Preise meines

## Corsetten-, Weisswaaren-, Wäsche- und Strumpfwaarenlagers

bedeutend herabgesetzt.

Ich verkaufe nachstehende Artikel in guten Qualitäten zu folgenden Preisen:

### Für Herren:

- Oberhemden, farbig, à R. 1,20.
- Oberhemden, weiß mit glatter Brust à R. 2,50.
- Oberhemden, weiß mit feinen-Kordel-Brust à R. 3,50.
- Oberhemden mit gestickter Brust à R. 3,00.
- Oberhemden mit glatter feiner Leinenbrust, 100 Ctm. lang à R. 3,50.
- Oberhemden, farbig Gerton, garantiert für waschicht à R. 3,50.
- Umlegfragen, Leinen, à 20 Pfg.
- Umlegfragen, bessere Qualität, rein Leinen, à 35 Pfg.
- Manchetten per Paar 25 Pfg., bessere Waare 50 Pfg.
- Cravatten in großer Auswahl in allen Arten und Qualitäten von 10 Pfg. an.
- Taschentücher, gestickt und geflickt mit sämtlichen Buchstaben per Stück 30 Pfg.
- Socken, einfarbig und gereift gestrickt, gute Qualität, per Paar 25 Pfg.
- Gesundheitssocken, gute Qualität à 60 Pfg.
- Unterhosen per Paar 60 Pfg.

### Für Damen:

- Corsetten, 30 Ctm. hoch à 90 Pfg.
- Corsetten, hochschürzend, olivem à R. 1,50.
- Corsetten, prima Drill, nach neuester Façon à R. 2,20.
- Corsetten, Populata (Hrfeber) vorzügliche Qualität à R. 4,50.
- Regatta-Jacken, weiß à R. 1,50.
- Unterhosen mit Spitzen à R. 1,20.
- Unterhosen mit Seiderei und Einsatz, hochfeine Qualität per Paar R. 2,50.
- Strümpfe, einfarbig und gestreift, vollständig lang, per Paar 25 Pfg.
- Weiße Strümpfe, gute Waare, per Paar 60 Pfg.
- Unterrüde, weiß, à R. 1,—.
- Unterrüde, weiß mit gestickter Polants à R. 2,—.
- Knienunterrüde in verschiedenen Farben à R. 2,50.
- Farbige Unterrüde in großer Auswahl in allen Preislagen von R. 2,— an.
- Hemden aus gutem Tuch à R. 1,20.
- Hemden aus gutem Nubapolum mit Spitzen à R. 1,80.
- Hemden aus bestem Nubapolum mit eleganter Seiderei à R. 2,50.
- Schürzen in schwarz Luster und Panama von R. 1,— an.
- Hauschürzen in diversen Qualitäten und Farben von 35 Pfg. an.

### Für Kinder:

- Erstlingshemden à 20 Pfg.
- Kinderhemden von 1—5 Jahren 45 Pfg.
- Kinderhemden von 6—8 Jahren 80 Pfg.
- Kinderhemden von 9—12 Jahren R. 1,—
- Häuschen mit Spitzen 20 Pfg.
- Kragen, farbig und weiß 10 Pfg.
- Schürzen, weiß und couleur 35 Pfg.
- Strümpfe per Paar 25 Pfg.
- Häuschen, farbig und weiß gestrickt 40 Pfg.
- Knabenfragen (Krautragen) glatt 25 Pfg.
- Knabenhemden in 3 Größen mit Leinenbrust von R. 1,50 an.
- Kinderhütchen, früher R. 5,— werden jetzt von 50 Pfg. an bis 1 R. per Stück abgegeben.

### Für den Hausbedarf:

- empfehle als besonders preiswürdig:
- Nubapolum à 45 Pfg. per Meter.
- Geston à 50 Pfg. per Meter.
- Geston, schwerere Qualität 60 Pfg. per Meter.
- Eine Partie Schweizer Stickerereien zu ausnahmsweise billigen Preisen.
- Einen großen Posten Chenilletücher werden um damit vollständig zu räumen, um die Hälfte des Kostenpreises verkauft

### Grosse Auswahl

# Tricot-Tailen

von R. 2,25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

## Berthold Flegenheimer, Q 1, 8.

# Billigste

## Bezugsquelle

für

## garnirte Damen- und Mädchenhüte

P. S. 1. nahen Hotel Kaiserhof

O. S. 5. gegenüber Café Bossart

Das zur Franz Friedmann'schen

# Conkursmasse

gehörige Waarenlager, bestehend aus

## Seidenband, Tüllen, Spitzen, Blumen, Federn, Stroh- und Filzhüten, Rüschen, Fichus, Barben

wird in dessen seitherigem Lokal (Café Wit) O 3, 4 billig ausverkauft.

Ich habe eine sehr große Partie

# fertiger Herrenkleider, Knabenanzüge,

Arbeiterkleider, sowie ein großes Lager Manufactur-Waaren übernommen; um in kürzester Zeit damit zu räumen, gebe ich sämtliche Gegenstände zu jedem nur annehmbaren Preise ab. Der Verkauf findet täglich in meiner Privatwohnung, P. S. 13/1, 3. Stod, Morgens 10—12 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr statt.

## MARX KLEIN.

# Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein reichsortirtes Lager in den eleganten bis zu den feinsten Bettladen, Nachttischen, Waschtischen, Spiegelschränken, Schifoniers, Auszichtsichen, Bücherschränken, Höhe und Strohstühlen, Schreib-, Näh-, Spiel-, Servir- und Blumentischen, Spiegeln, Polstergarnituren, Matrasen, Fauteuils zc. Möbelstoffen als: Nips, Damast, Crêpe, Granit, Peluche, Fantasiestoffe zc. zc. verkaufe um rasch damit zu räumen zu ganz besonders billigen Preisen aus.

## Isidor Ettlinger, D 3, 11 1/2.

## Woerl's Reisebücher.

Saison 1886.	Woerl's Reisebücher.		Saison 1886.
Aachen 2.Ausf. 4.—50	Düsseldorf 2.Ausf. 4.—50	Italien in 2 Mon. 15.—	Oberammerg. H. A. 1.—
Aachen fr. 2.Ausf. 5.—50	Elmsstein 2.—50	Italien in 3 Mon. 11.—	Oberammerg. H. A. 2.—
Agram 2.Ausf. 5.—50	Elmsen 2.—50	Jena 2.Ausf. 5.—50	Oesterr.-Ungarn 6.—
Agram, croat. 2.Ausf. 5.—50	Elberfeld 2.Ausf. 5.—50	Jerusalem 12.—	Offenburg. Kin- 12.—
Annaberg 2.Ausf. 5.—50	Emden 2.—50	Kaiserslautern 12.—	Osabrück 2.Ausf. 5.—50
Arbergbahn 1.—	Erfurt 2.Ausf. 5.—50	Kempten 2.Ausf. 5.—50	Osabrück 2.Ausf. 5.—50
Augsburg 2.Ausf. 5.—50	Essen 2.Ausf. 5.—50	Kiel 2.Ausf. 5.—50	Padobors 2.Ausf. 5.—50
Baden-Baden 2.Ausf. 5.—50	Frankfurt a. M. 2.Ausf. 5.—50	Kiel, engl. 4.Ausf. 5.—50	Palästina 6.—
Barmen 2.—	Frankfurt a. M. 2.Ausf. 5.—50	Klagenfurt 5.—50	Paris 6.—
Basel 2.—	Freiburg i. Schw. 2.Ausf. 5.—50	Köln 6.Ausf. 5.—50	Pforzheim 5.—50
Berlin 2.Ausf. 5.—50	Freiburg i. Schw. 2.Ausf. 5.—50	Köln, engl. 4.Ausf. 5.—50	Pharonenland 4.50
Bern 2.—	Freudenstadt 2.—50	Konstantinopel 5.—	Plauen 2.Ausf. 5.—50
Bochum 2.—	Fulda 2.—50	Konstantinopel 5.—	Pörschacha/S. 2.A. 5.—50
Bonn 2.—	Gasteln 2.—50	Konstantinopel 5.—	Prag 2.Ausf. 5.—50
Bonn, 2.—	Gelsenkirchen 2.—50	Konstantinopel 5.—	Preßburg 2.Ausf. 5.—50
Breslau 2.—	Gera 2.—50	Konstantinopel 5.—	Reutlingen 2.Ausf. 5.—50
Brixen & E. 2.—	Gladbach (W.) 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.A. 5.—
Brunn 2.Ausf. 5.—50	Görs 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Budapest 2.Ausf. 5.—50	Götha 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Budapest, 2.—	Gothardbahn 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Chemnitz 2.Ausf. 5.—50	Grat 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Chemnitz, 2.—	Greifswald 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Coblenz 2.—	Greiz 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Coburg 2.—	Guben 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Cornica & Sardin. 2.—	Hagenau 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Cottbus 2.—	Haldern 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Darmstadt 2.—	Haldernberg 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Deutsche Alpen 6.—	Haldernberg 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Donau-Regen 2.—	Heilbronn 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Donau-Regen, engl. 2.—	Hermannstadt 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Donauwörth 2.—	Hildesheim 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Dortmund 2.Ausf. 5.—50	Hof 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Dresden 2.Ausf. 5.—50	Innsbruck 2.Ausf. 5.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Duisburg 2.Ausf. 5.—50	Ischl 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Düsseldorf 2.Ausf. 5.—50	Iserlohn 2.—50	Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—
Eger 2.Ausf. 5.—50		Konstantinopel 5.—	Rheinländer 2.Ausf. 5.—

Die Woerl'schen Reisebücher sind vorrätzig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Herren-Hemden

nach Maas  
unter Garantie für guten Sitz, liefert in  
guter Waare 12622

D 4, 9 Q. Steinthal, D 4, 9  
Mannheim.

## Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & 5  
empfiehlt sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete An-  
züge von R. 16.— an bis zu den feinsten Anzügen von R. 42.— an, hochfeine  
farbige Nammgarnstoffe, sowie alle Arten von R. 70 an, unter Garantie für guten  
Sitz und solide Arbeit.

## Blumenbazar

Q 1, 1. Täglich frische  
Rosen, Maiblumen etc.

## Mechanische Werkstätte

von 829  
C. Schammeringer  
Q 2, 8 am Fischmarkt.  
Reparaturen von  
Näh- und Strickmaschinen,  
sowie von  
Haushaltungsmaschinen,  
als:  
Wasgen, Messerputzmaschinen zc.  
Anfertigung von  
electrischen Apparaten,  
Batterien,  
sowie Reparaturen derselben.

Fächer- und andere Plisse  
werden täglich gefertigt.

Für solide und rasche Ausführung  
wird Garantie geleistet.

## Siegel-Werns

Corsettenmacherin. 3780  
wohnt Q 1, 2.

# Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.

Meines demnächstigen Umzuges wegen habe ich, um mein Lager möglichst zu räumen, mein großes Schuhwaarenlager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.

Da ich, wie bekannt, nur das Beste in fertigen Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf in gebiegender Waare unterm Preis zu decken.

## Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herrenstiefel

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe ausgestellten Artikel ergebenst aufmerksam.

Von billigeren Sachen erwähne ich:

Sauber gearbeitete Damenstiefel von Mk. 5.— an.

Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel von Mk. 7.— an,

Mädchen- und Knabenschulstiefel in derben gewöhnlichen und ganz feinen Sorten sehr billig.

Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine Parthie zurückgesetzte Waaren unterm Kostenpreis.

Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich unbedingte Garantie.

Reparaturen, sowie Anfertigung nach Maass rasch und billigst.

Hochachtungsvoll

D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Georg Hartmann, jr., D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
Planken am Fruchtmarkt, neben dem Fels'schen Neubau.

Nach Ostern befindet sich mein Laden in meinem Hause E. 4. 6.

1842

**Geschäftsprinzip:**  
Großer und rascher Umsatz,  
kleiner Nutzen.

## R. Altschüler's

Kleider-Magazin,

**Geschäftsprinzip:**  
Großer und rascher Umsatz,  
kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

1857

### Zur Confirmation:

Buckskin-Anzüge von 7, 9, 14, 16, 18 Mk. u. s. w. | Zugstiefel für Mädchen v. 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50 Mk. u. s. w.  
Kammgarn-Anzüge " 8, 10, 16, 19, 21 " " | Zugstiefel für Knaben von 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 " "  
Schwarze Tuchanzüge v. 9, 11, 16, 20 " " | Schnittenstiefel für Knaben von 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 " "

Knopfstiefel von 4—12 Mark.

Bereitwilliger Umtausch.

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:

**Heidelberg,**  
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:

**MANNHEIM.**

F 3, 7.

Filiale:

**Ludwigshafen a. Rh.**  
Hauptstrasse.



Anschaff ertheilen die General-Agenten: Gebrüder Bielefeld, Rabus & Stoll, Waldner & von Helow, Gundlach & Säckenhan, Conrad Herold und Dürr & Müller in Mannheim; sowie deren Agent Carl Schilling daselbst; August Dreesbach in Mannheim.

### Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billigst besorgt. Nadeln à 5 Pf., per Duzend 50 Pf. Schiffschiffel Mk. 1.50. Maschinenteile, Fr. Oct. 12. an Fabrikpreisen.

G. Neidlinger. T 1, 1.



### G 2, 6 Emil Kisel G 2, 6 am Speisemarkt

empfiehlt für kommende Sommer-Saison sein Lager in Kinder- und Damenstrümpfen aus waschächtigen Dollfuß-Wieg-Garnen. Strümpflängen und Strümpfe in den neuesten Farben und Dessins aus bestem Material angefertigt, Sommer-socken aus acht engl. Woll- und Wigonia, Tricot-Unter-kleider, Herren- und Damehaandshuhe in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

4072 Socken und Strümpfe werden nach Maass und Wahl der Garne schnellstens angefertigt, ebenso getragene billigst angestrickt.

### Das große Bettfedern-Lager von A. Weil Söhne,

Oggersheimerstraße in Ludwigshafen a. Rh., empfiehlt:  
Neue Bettfedern das Pfd. Pfg., 60, 80, 1.—, 1.20,  
Neue Bettfedern I. Qualität 1.50, 2.—, 2.50, 3.—  
Halbbäumen und Daunen 3.50, 4.—, 5.—, 6.—  
Fertige Betten zu Mk. 12.—, 15.—, 20.— bis zu festesten vollständigen Betten, einschließlich Matratzen und Bettläde.

### Reichhaltiges Lager

aller Aussteuerartikel

die Qualitäten à 60 Pfg. und 80 Pfg. werden unter 10 Pfd. nicht abgegeben.

### Tannen-Brennholz.

Untergeichnete liefern fortwährend das durch uns hier eingeführte, allgemein beliebt gewordene tann. Brennholz (trockene Waare)

in Bündeln . . . . . per Str. Mk. 1.25.  
einzelne Bündel . . . . . per Stück . . . 15 Pf.  
ungebunden . . . . . per Str. . . . 1.—

franco nach Haus.

Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, worauf wir gef. zu achten bitten, sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen; auch nimmt der Fuhrmann Bestellungen gerne entgegen.

Herrmann & Biermann

106 am Verbindungsplatz — Telephonverbindung 186.

**Erste**  
**Mannheimer Schokoladefabrik**  
**Gustav Hagen**  
 M 2, 10. empfiehlt M 2, 10  
 ihre garantiert reine  
**Chocolade und Cacaopulver**  
 zu den billigsten Preisen. 12787  
 Mein Geschäftlocal  
 befindet sich  
**J 5, 1.**  
**Bräuning,**  
 Gerichtsvollzieher.  
 8878

**Herrenkragen,**  
**Manchetten,**  
**Cravatten**

in den neuesten Façons  
 empfiehlt billigst 8713  
**Adam Pfeffer, C 2, 6.**

**G 2, 9 Strohhüte G 2, 9**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 werden gewaschen, nach allen modernen  
 Farben gefärbt und der neuesten Façon  
 umgebildet. 2856  
**Jos. Belzer, G 2, 9**  
 Outmacher.

**Die Stuhl-Fabrik**  
 von  
**Anton König,**  
 S 2, 6

empfehlen sich im Anfertigen von allen  
 Sorten Stühlen, sowie im Umflicken  
 und Aufpoltern und sonstigen Repa-  
 raturen an alten Stühlen bestens zu  
 sehr billigen Preisen. 8789  
 Bei defect gewordenen durchbrochenen  
 Rohrwerken werden auch Patentstühle  
 billig eingeleigt.

**5 Mark pro Tag**  
 verdient eine kleine Familie oder ein-  
 zeln eine Dame mit dem Besitz einer guten  
**Strick-Maschine.**  
 Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen  
 auch geg. Ratenzahlungen u. gebe  
 gründlichen Unterricht  
 durch meine Strickerin.  
**Georg Eisenhuth,**  
 8040 Mannheim.

**Flaum,**  
 Bettfedern, Rosshaare,  
 Vorhänge, Möbel - Stoffe,  
 Teppiche.  
**Jacob J. Reis,**  
 G 2, 22. 8782

Von heute an befindet sich meine  
**Handschuhwäscherei**  
**G 2, 3 (Marktplatz.)**  
 1704 Frau P. Näbnerin.

**Zöpfe**  
 Boden, Ohren, Toupets, Scheitel,  
 und so haben bei  
**F. X. Werk,**  
 Gerüdenmacher u. Friseur, D 4, 6.

**Trunksucht**  
 Heile ich durch mein seit langen Jahren  
 bewährtes Mittel. Vor Kurzem erst  
 Heil Herr Fabrikbesitzer G. H. in L.  
 Vor 3 bis 4 Jahren sandten  
 Sie mir Ihr Mittel für einen  
 meiner Arbeiter. Diefem  
 Armen hat es sofort ge-  
 helfen u. i. w. 8111  
 Nähere Auskunft erteilt und sendet  
 auf Verlangen umsonst gerichtlich ge-  
 prüfte und eiblich erprobte Mittel.  
**Reinhold Retzlaff,**  
 Fabrikant in Dresden 10 (Schiffen). 8905

Heilung radikal.  
**Epilepsie.**  
 Krampf- u. Nervenleidende,  
 geküht auf 10jährige Erfolge, ohne  
 Rücksicht bis heute. Prognose mit voll-  
 ständiger Orientierung verlange man  
 unter Beifügung von 50 Pfg. in Brief-  
 marken von  
 1891  
**Dr. ph. Boas,** Westliche Cronber-  
 gerstraße 33,  
 Frankfurt a. M.

**Neuheiten für Geschenke.**

Photographie-Album in groß und klein,  
 Schreibalbum, Schreibmappen, Porte-  
 monnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen,  
 Visitenkartentaschen, Damentaschen,  
 Umhängetaschen,  
 Handschuhkästen, Schmuckkästen, Näh-  
 Receptaires, Taschen-Receptaires, Reise-  
 Receptaires, Rippfächer.  
 Täglich Eingang von Neuheiten.  
 Cravatten und Hosenträger.  
 Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten  
 des In- und Auslandes.  
 Detailverkauf zu Engrospreisen. 8325

**P. Sieberling,**  
 Kaufhaus.

**Heinrich Grass,**  
 Art. Photograph  
**K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1**  
**MANNHEIM.**  
 Anfertigung von Photographien aller Größen.  
 Vergrößerungen bis zur Lebensgröße  
 in Schwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand.

**Photographie V. Bierreth,**  
 Heidelbergstraße P 7, 21  
 1/2 Duzend Bilder M. 4.50.  
 1 Duzend Bilder M. 7.50.  
 Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.  
 Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem  
 schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-  
 führung herzustellen. 1776

**Gustav Matter, Photographisches Institut**  
**MANNHEIM**  
**P 7, 19 Heidelbergstraße P 7, 19**  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 8478  
**H. Klebusch.**

**Preuss. National-**  
**Vers.-Gesellschaft Stettin.**  
**Feuer-Versicherung.**  
 Gegründet 1845  
 Garantiefonds Ende 1876 M. 13,295,000.—  
 Versicherungscapital in 1876 . . . . . 2,145,848,000.—  
 Gesamt-Einnahme in 1876 . . . . . 3,395,000.—  
 Gesamt-Reserven . . . . . 1,994,000.—  
 Bezahlte Schäden pro 1876 . . . . . 1,233,800.—  
 Vollständige Garantie. Prämien billig und fest ohne jede Nachschuss-  
 verbindlichkeit. 8905

**Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft**  
**MANNHEIM**  
 für See-, Fluss- und Landtransport-Versicherung  
 in Einzel-Abonnements und Pausch-Police.  
 Die Haupt-Agentur:  
**Friedrich Wachenheim.**  
 Bureau P 8, 4. 8905

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Eine complete Cigarrenfabrik-Einrichtung für 20  
 Rollen ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen und  
 könnte eine solide Kundschaft mit übernommen werden.  
 Gest. Offerte unter Chiffro K. Nr. 4073 an die Expedition  
 dieses Blattes erbeten. [4073]

Unterzeichneter wohnt jetzt  
**B 2 No. 10<sup>1/2</sup>**  
 (Dämmert'sches Haus), nächst d. Theater.  
**Rechtsanwalt Reinhard.**

An- & Verkauf von Häusern, Banplätzen, Gütern etc. etc.	<b>C. A. Otto</b> H 7, 5b, Rheinstraße, empfiehlt sich zur Vermittlung bei: An- und Ablage von Capitalien u. Hypotheken etc. etc. Verwaltung von Immobilien.	Miethen und Vermiethen von 3296 Geschäftlocalen, Wohnungen etc. etc.
--	---	---

Die chemische Versuchs-Station und Lebens-  
 mittel-Untersuchungs-Anstalt  
 von  
**Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a/Rh.**  
 empfiehlt sich zur exacten Ausführung aller im Handel, in der  
 Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.  
 8647

**Amerika.**  
 Passagiere und Auswanderer finden sollte  
 zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen  
 über Antwerpen, Bremen, Hamburg,  
 Havre und Liverpool nach allen Orten  
 der Vereinigten Staaten durch die concessionirte Agentur  
**August Dreesbach**  
 in Mannheim. 8768

**AVIS!**  
 Anschließend an meine Geschäfts-Empfehlung gestatte ich mir  
 Ihrem verehrlichen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die feiner  
 Zeit in Aussicht gestellte Ausstellung von  
**Email- & Majolica-Oefen, Kochherden,**  
**Fussbodenplatten und sonstige Majoliken**  
 in meinem Local L 10, 5 (Baumschulgärten) nunmehr vollendet ist  
 und erlaube ich mir hierdurch, zu deren recht zahlreicher Beschäftigung  
 Einladungen zu lassen. Ausgestellt sind Waaren der prämiirten  
 und preisgekrönten Firmen  
 O. Duvigneau, Magdeburg,  
 Fr. Nerbel, Mosbach (Sachsen),  
 für welche Firmen mir der Allein-Verkauf übertragen wurde.  
 Hochachtung  
**C. Wotzka, Töpfer-Meister.**  
 Das Ansehen, sowie alle Reparaturen werden prompt und  
 billig besorgt. 8829

Zur bevorstehenden Osterzeit empfehle:  
**Große Auswahl Gesang- und Gebetbücher,**  
 namentlich für die Erst-Communicanten,  
**Rosenkränze und Heiligenbilder.**  
**Michael Gross, H 6, 13.**

**Für Erstcommunicanten:**  
**Prima Wachskerzen**  
 mit hübscher Blumenausstattung zu billigsten Preisen empfiehlt  
 4021  
**E 2, 3. B. Transier E 2, 3.**

**Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1,**  
 empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an) Classiker, Wörter-  
 Bücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Kochbücher. 1385

**Praktisch**  
 für jeden Haus-, Villen-, Fabrik-, Restaurant-, Hotel-Besitzer,  
 Behörden, Institute, Comtoirs u. s. w.  
**Selbstthätiger geräuschloser Thürschließer,**  
 neuester, einfacher und billiger Construction. 8020  
 Leicht an den größten Hausthür bis zur kleinsten Zimmerthür anbringbar.  
 Kein Zuschlagen der Thür mehr möglich. Das Öffnenbleiben der Thür  
 absolut vermindert. Kostenloser Probenausschlag. Prospekte gratis. Preis  
 von M. 17 an, in Ausführung vom Eintrichfen bis zum Eisenstein.  
**Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5.**  
 Bei der Expedition der „Bad. Volkszeitung“ sind bereits 4 Exemplare  
 angebracht und werden dem verehrten Publikum zur gef. Ansicht empfohlen.

**Sammelmolkerei & Milchkananstalt**  
**G 4, No. 16.**  
 Nur- und Rindermilch. Hochfeine Tafelbutter.  
 Ausgelassene Butter. 17  
**G 4, 16. J. Dettweiler. G 4, 6L**

**Das Bettfedern-Lager**  
**Harry Unna**  
 in Altona

verfendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg., prima Halbdaunen nur 1.00 Pfg. 1971

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

**Conjurationsheine,**  
**Zeichentücher,**  
 Silber, Spiegel und Photographien werden preiswürdig eingeraubt bei  
**K. Appel, Glasermeister,**  
 H 4, 7. 4043

**Ausverkauf.**  
 Wegen Umzug verkaufe ich sämtlichen Vorrath unterm Selbstkostenpreise.  
**S4, 20 J. Baumann S4, 20**  
 Vom 19. d. M. an befindet sich mein Geschäft in **P 4, 8.** 3673

Das Neueste in 3981  
**Herren - Cravatten**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**J. Grether, Kaufhaus.**

fran Lanenkeim, S 2, 15, 4. St. bringt ihre  
**Feinwäscherei**  
 n empfehlende Erinnerung. 1298

**Rohrstühle**  
 verb. gut u. bill. geflochten. J 6, 18. 8798

**Pianino.**  
 Krenzfällig, neu, billig abgegeben. 1708  
 Mannheim B 4, 11. A. Heekel.

**Mannheimer Schuhwaaren-Bazar!**  
 Der Mannheimer Schuhwaaren-Bazar, Jacob Lutz, empfiehlt hiermit sein großes Lager in allen Sorten

**Schuhwaaren**  
 nur solide Qualitäten,  
 bestehend in Herren-, Damen- und Kinder-Artikeln von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Arbeiterwaaren zu den billigsten Preisen. 3994

**Jacob Lutz,**  
 Mannheimer Schuhwaaren-Bazar,  
 G 2, 8, am Marktplatz.

**Grosser**  
**Schuhwaaren-Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen zu 20 Procent unterm Einkaufspreise. Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden am Marktplatz dazu gemietet werden. 12248

**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

**AHORN & RIEL**  
**Tapeten-Lager.**  
 Mannheim, Heideberg,  
 Altes m 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.  
 bieten stets das Neueste und Originelle in  
**Tapeten und Tapeten-Decorationen**  
 von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-Imitationen zu außerordentlich billigen Preisen. Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und franco zu Diensten. Nachschreib  
 2857 **Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.**

**Wegen Todesfall!**  
 Sämtlicher Ausverkauf meines reichhaltig assortierten Lagers moderner  
**Filz- und Stroh-Hüte**  
 für Herren und Knaben von M. 2.- an,  
**Regen- und Sonnenschirme**  
 für Damen und Herren von M. 3.- an;  
 sowie Kragen, Manchetten, Halsbinden, Handschuhe, Unterkleider und sonstige Herrenartikel zu bedeutend herabgesetzten, außerordentlich billigen Preisen. 8540

**Ludwig Levy, O 3, 6,**  
 gegenüber dem Hotel Kaiserhof, nächst dem Strohmarsch.

**Ausverkauf**  
 von allen Sorten Polster- & Kastenmöbel, Betten, Spiegel, Matratzen, Drill, Borwand, Sopha-Überzüge aller Art, Seegras, Korbhaar, Bettfedern etc., auch auf Abzahlung. 8571

**E. I. 12. Friedr. Rötter. E. I. 12.**

**Biundo & Zschke,**  
**Baumaterialien-Handlung**  
 Z 7, 12 am Schlagthansdamm Z 7, 12  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:  
 3480  
 Mosaik- und Thonplatten, Trottoirplatten, Tuffsteine, Thonröhren, Cementröhren, feuerfesten Steinen, feuerfestem Cement, Klebsand, Baugyps, Portland-Cement, Asphalt-Deckpappe, Backsteinen, Ziegeln, Maurerrohr etc. etc.  
 Sämtliche Artikel zu anerkannt billigen und realen Preisen.

**Französ. und englischer Cours,**  
 Grammatik, Literatur, Geschichte,  
 beginnt am 1. Mai, Lit. A 3. 8818  
 Röhrenstr. 7, 6 1/2, 2. Stod.

**Louis Lächele,**  
 Pflasterermeister  
**H 1, 9 MANNHEIM H 1, 9**  
 bringt seine Pflasterer-Arbeiten, sowie auch die Ausführungen jeder Art von Cement-Arbeiten, als: Trottoirs, Betonierungen etc. etc., nebst Asphaltierungen in empfehlende Erinnerung und liefert unter Garantie für nur solide, zweckentsprechende Arbeiten die billigsten Preise zu. 8896

„Und Sie verschweigen mir wirklich den Namen?“ wandte sich jetzt der Förster an den Pfarrherrn.  
 „Weichtgeheimnis! — Aber, Herr Förster, der Mann hat mir versprochen, nimmer zu wildern!“  
 „Sie sprechen immer nur von Einem, und es müssen Ihrer doch Zwei gewesen sein! Ich weiß das!“  
 „Nun ja — meinethwegen; es waren Ihrer Zwei! Es ist ja ganz einerlei! Falls Sie dem Einen verzeihen —“  
 „Erschlagen, erdrücken, erschleichen werd' ich all' Weib'!“ fiel ihm der Förster in die Schlussfolgerung.  
 „Sie haben mir versprochen, nimmer zu wildern!“ begann wieder der Pfarrherr.  
 „So? — Hätten Sie das im Ernste willens?“  
 „Gewiß!“ bekräftigte der Wittsteler. Da rief der Kaufmann energisch: „Jetzt möcht ich aber schon wissen auch, was es mit dem Solo wird? Also Herr Förster —!“  
 Derselbe setzte sich rasch auf seinen Stuhl, seufzte ernst auf und gab zur Antwort:  
 „Es geht schier zu hoch, Herr Pfarrerr! Wann ich gewiß wüßte, daß die Kerle nimmer wildern, nachher könnte ich's leichter verantworten — aber so —!“  
 Der Pfarrerr reichte ihm die Hand.  
 „Meine Hand darauf — die Zwei gehen nimmer wildern!“  
 Bögernb reichte er ihm endlich die Rechte entgegen.  
 „Einmal und nimmer thu' ich's! — Meinethwegen, ich's verzeih's! Geld brauch' ich keines dafür, sollen sich's lieber in der Postsparkasse anlegen, die verum — Wildschinder!“ Und schüttelte des Pfarrherrn Hand.  
 Raum hatte der Förster das letzte Wort gesprochen, als der Lehrer und der Kaufmann jubelnd aufsprangen und dem Förster ein „Hoch“ ausbrachten. Derselbe stieß dankend an.  
 „Ist nicht nennenswerth, meine Herren!“ meinte er.  
 „Et hoch!“ lachten die Zwei.  
 „Die beiden Wildschinder sitzen Ihnen ja nebenan!“ rief der Pfarrherr.  
 „Was —?“ stieß der Förster verblüfft hervor. „Der Lehrer und —“  
 „Es galt eine Wette!“ entschuldigte sich der Lehrer.  
 „Die ich bezahlen muß!“ seufzte der Pfarrherr.  
 „Sie hätten sich erlaubt in meinem Revier —“ schrieb der Förster aufspringend.  
 „Das Wild war ja gekauft; der Köhler hat es mit Geld und guten Worten von der Stadt bis auf die „Hochplan“ geschleppt —“ überschrie ihn der Kaufmann.  
 „Um mich alten Mann zu foppen?“  
 „Es galt ja eine Wette!“ bekräftigte ihn der Pfarrherr.  
 „Meine Herren —“ begann der Förster, doch der Witt brachte auf einen Wink des Lehrers einige Flaschen „Dalmatiner“ auf den Spieltisch. Sofort schenkte der Lehrer etliche Gläser voll und rief:  
 „Der Herr Förster soll leben —!“ Und hob sein Glas. Auch die Uebrigen thaten desgleichen und der Förster mußte wohl oder übel sein Glas kirren lassen.  
 „Ich bitte mir's aus — ein zweiter Fall kennt weder Freundschaft noch Wette!“  
 „Wan setzte sich.“  
 „Also — Solo, complett und durch!“  
 „Und derweilen kam der Witt selber und schenkte fleißig dalmatinisches Feuer zur Spielwuth und Laclust der Vier.“ (Heimaarten.)

Roman-Beilage  
 zum  
**„General-Anzeiger“**  
 und der  
**Badischen Volkszeitung**  
 Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

**Eine Wette.**

Ein Wildschützen-Stücklein, nachgezählt von Ed. Jg. Freunthaller.  
 Der Förster von Steingraben tobte in unbeschreiblicher Wuth. Auf der „Hochplan“ stak ein Rehbock in der Schlinge und auf dem „todten Felde“ lag eine geschossene Gans regelrecht ausgeweidet und schon an Tragbänder geschnürt.  
 Unter wilden Flüchen ballte der erregte Forstmann beide Fäuste.  
 „Daß Euch doch — Ihr Lumpenhunde, miserable! Ich werd' Euch — ha!“  
 Mit Wucht riß er seine Doppelflinte von der Schulter und lehnte sie sanft an den Ast einer Legöhre, hochte sich nebenhin und sann und sann.  
 „Bleibt mir nichts übrig jetzt, als passen!“  
 Er klopfte seine Pfeife mit Dreißigtabak.  
 Sechs Stunden ist er schon gegangen, immerfort bergan und auf steilen, holperigen Steigen. Hernach — sechzig Jahre altert er wohl gut, die brücken so einen Försterrücken zeitlich krumm, und die alte, wettergebräunte Haut fällt sich auch schon immer mehr den mürben, giftigen Knochen zu. Doch — der Lebensmuth und der Eifer sind gottlob's noch so jung wie vor dreißig Jahren — im Kopse hält' er's wohl noch, aber — in den Füßen! —  
 Ja — vor dreißig Jahren! damals — wo sein braves Weib noch die liebliche Wald-Rose war, wo er sie zum ersten Male gesehen und sogleich zu lieben begann. Sie ihn wohl auch! hm — wie's oft sonderbar zugeht im Leben! Die Eltern wollten die Liebchaft nicht leiden, gaben aber doch endlich ihren Segen her.  
 Das war damals — vor dreißig Jahren!  
 Und jetzt?  
 Jetzt streich die Luft so erquickend um die ersten Züge des graubärtigen Gesichts — das Gebirge lag ringsum im Schweigen — senker blauten die Einsamer Berge herüber, der mächtige Buchstein schaute gar festsam auf sie, die Ruhe wurde immer wohliger, süßer — so wohl — so süß — —  
 Als der Förster erwachte, sprang er mit erquickten Gliedern empor.  
 „Ruh?“  
 Er suchte nach der Flinte.  
 „Wär' nicht schlecht.“  
 Die Flinte war und blieb dahtn.  
 „Sollt' ich 's rein verschlafen haben?“  
 Seine Wuth war grenzenlos.  
 „Erschleichen, erwürgen, erschlagen, erdrücken, erschleichen werd' ich Euch, Ihr —!“  
 Er späte jetzt nach der Gans.  
 „Hahaha! ha! Hab's gewußt, daß die auch beim Kutak! O Ihr sieben- ach ver — Kerle!“

**Jean Frey,**  
Uhrmacher F 5, 11  
empfiehlt eine große Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulateure,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu  
den billigst. Preisen.  
1886

**Casseler**  
Pferde- und Equipagen-  
Verloosung

**Hauptgewinne im Werthe**  
20000, 6000, 5000, 4000,  
3500, 3000, 2500, 2000,  
u. s. w. 8917  
zusammen 60 Arbeits-, Reit- und  
Wagenpferde, 5 elegante Equipagen  
u. 1000 andere Gewinne.  
Ziehung am 2. Juni 1886.

**Loose à Stück 3 Mk.**  
— Zu je 10 Stück 1 Freilos, —  
sind zu haben bei  
**Noritz Herzberger,**  
Hauptagentur, Mannheim, K 3, 17.  
Für Verpackung und Versandt der  
keinen Gewinne werden keine Spesen  
berechnet.

**Savana-Rancher**  
mache auf meine Havana-Cigarren  
des berühmten 1881er Jahrs vgs  
feinster Qualität von 100, 150, 160,  
170, 200 Mark pro Mille aufmerksam.  
1885er Havana, feinste Qualität,  
schon von 80 pro Mille.  
**Georg Ahles Nachfolger**  
P. A. Keil, 3959  
C1, 5, vis-à-vis dem Kaufhaus, C1, 5.

**Holzrouleaux**  
in allen Farben und Größen, dauer-  
haft und bedeutend billiger wie Stoff-  
empfehlen **Wilhelm Kehl**

**Baupumpen**  
verschiedener Größe, vorzüglich bei  


**Bopp & Reuther,**  
Armaturen- und Pumpenfabrik  
Mannheim. 4044  
Mein Wohnung befindet sich von  
heute an 4108  
**H 7, 5b.**  
C. A. Otto.

**Berfeigerungs-Lokal**  
von  
**J. Martin, Mannheim**  
T 1, 13 „Goldene Gasse“ T 1, 13  
empfiehlt sich zur Abhaltung von Ber-  
feigerungen, ebenso werden alle  
Arten von Waaren zum Verfeigern  
angenommen. 408

**Chr. Schreckenberger,**  
Diensetzer 3128  
mohnt B 2, Nr. 12.

**Rohrstühle u. Strohhühle**  
werden billig und gut gemacht.  
894 7. 25.

**Tapezierarbeiten**  
jeder Art werden dauerhaft und sehr  
billig gefertigt. K 3, 12, 2. St. 3108

**Ich bringe meine Wittfedern-  
Reinigungs- mit der Maschine**  
in und außer dem Hause in empfehlende  
Erinnerung. 3704

**Apollonia Vogel, E 7, 10.**  
Getragene Säube u. Stiefel  
werden geu. verkauft. Reparaturen  
werden schnell und billig besorgt.  
686 Franz Coester, K 4, 7.

**Berlauf und Vermietungen**  
v. Häusern, Borchgärten, Wägen,  
Wägen u. besorgt. 2478

**Künstliche Zähne**  
ohne Herausnehmen der Wurzel,  
schmerzlos Zahnziehen u. dauer-  
haft Plombiren, Retrodiren,  
Zähne werden gut gereinigt,  
Zahnpulver, das die Zähne in  
bestem Zustand erhält.  
Zahntropfen, Zahnbürsten,  
von den feinsten bis zu den  
billigsten. Gebisse werden von  
Morgens bis Abends gefertigt.  
Nur die feinste Säge der Zähne  
unter Garantie bei  
Frau E. Glöckler,  
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-  
ner, breite Straße, K 1, 5, 2. St.  
Sprechstunden von Morgens  
7 Uhr bis Abends. Sonntags  
sind auch Sprechstunden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**Rheinwasser-Fahren**  
sowie auch für  
**kleinere Auszüge**  
unter billiger Berechnung. 3788  
**Carl Biedermann**  
S 2, 9.

An Verkauf getragener Klei-  
der, Säube und Stiefel. Repa-  
raturen an Säuben und Stiefeln werden  
schnell und billig besorgt. 4028  
**J. Kock, ZC 1, 8.**  
neuer Stadttheil.

**Brennholz-Verkauf.**  
2900 Trautweinstraße 15.  
Umzüge werden immer prompt und  
billig besorgt. 2901  
**D. Berger, Trautweinstraße 15.**  
An- u. Verkauf v. gebt. Möbeln  
und Betten G 3, 12, 2. St. 12807

**Zöpfe**  
werden von 1 R. an angefertigt.  
**F. X. Werek,**  
Kloster D 4, 6. 1972  
Gesonlechtskrankheiten  
aller Art werden schnell u. sicher geheilt  
selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454  
Ludwig Krauber, Chirurg. F 5, 17

**Eis! Eis!**  
Bis 1. Mai wird mein Magen die  
Stadt wieder befehen mit sehr schönem  
erstallhellem 4148  
**Natur-Eis.**  
Friedrich Brüssel, H 4, 22.

Ein Oberprimaner ertheilt gründ-  
lich Nachhilfe am liebsten Terzianern  
in Physik. 4794  
**Ein Ausländer (Italiener)**  
wünscht italienischen und fran-  
zösischen Unterricht zu geben.  
Jungen Kaufleuten und Schülern  
gegen mäßiges Honorar. 3962  
Angetragen D 5, 11, 3. Stof.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% auf  
liegendenschaftliches  
Unterpfand, vermittelt prompt u. billig  
K 3, 19b. **Karl Seiler, K 3, 19b.**  
Collecturgeld. 12869

**Harmonika's**  
aller Arten billig  
4013 J. Frey, F 5, 11.  
Noch gut erhaltene, gebrauchte, com-  
plette  
**Chören, Oberlichter,**  
sowie eine große Partie gebrauchter,  
feiner  
**Kisten, Koffer und Schachteln**  
billig abzugeben. 3751  
Näheres in der Expedition.

Für kommende Neubauten sowie  
Reparaturen bringe ich mein Ge-  
schäft unter Versicherung guter Arbeit  
bei mäßigen Preisen in empfehlende  
Erinnerung. 2999  
**E. Walthemer, Schieferbeder,**  
T 3, 10.

**Kellnerinnen, Köchinnen**  
für hier und auswärts sofort gesucht,  
sowie Mädchen mit guten Zeugnissen  
werden stets placirt durch  
**Frau Klar, J 3, 21.**  
Häuser werden in und aus dem  
Reichthum besorgt. Unser größter Ver-  
mittler. G 3, 15. 2974

**Bauartifel,**  
Garten- u. Zimmervasen  
**J. Hirsch, L 4, 7.**  
Wibbauer. 40 0

**Zöpfe**  
werden von  
gefämniten  
Haaren von 80  
Pf. an schön u.  
solich angefertigt  
bei 3954  
**H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich in  
Reparaturen an Möbeln, sowie  
im Aufputzen zu äußerst billigen  
Preisen. 2916  
**Schilling, Schreiner, G 4, 21,**  
4. Stof.

Unterzeichnete empfiehlt sich im An-  
fertigen von 3502  
**Damen- und Kinderkleider.**  
**Fr. W. Mardian T 2, 14, 2. St.**  
Zum Nähen wird angenommen in  
u. außer d. Hause. F 4, 5, 2. St. 3852  
Eine Frau geht Wäcken und  
Putzen. J 4, 3, 3. St. 3617

**Wer**  
zahlt die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Säube und  
Stiefel? 13180  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün. 13178  
gehen sie nur zu **L. Herzmann hin.**  
E 2, 12

Neue Tuchlappen für alle Hosen  
passend. 13175 E 2, 12.  
**200 Pferde- und Bügeldecken**  
von R. 2,50 an. 13174  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Empfehle mich den geehrten Herr-  
schaften, sowie Mädchen als Verding-  
frau und sichere reelle und pünktliche  
Bedienung zu. 2455  
**Frau Horn, G 4, 3.**

Eine Köchin empfiehlt sich zur Auf-  
nahme, sowie bei Festlichkeiten im Kochen.  
K 3, 4, 9. 3070  
Solide Mädchen suchen u. finden Stellen  
b. **Fr. Schmidt, H 5, 2, 3. St. 12808**  
Ein Kind in Pflege gesucht  
3856 Z 10 20. Februar 9. 3071

Er lief thalwärts, gegen die „Hochplan“ zu. Dort stand der Rehböck noch  
in der Schlinge.  
„Gottlob!“ rief er befriedigt. „Und jetzt werd' ich Euch kriegen  
dennoch!“  
Er hockte sich seitlings in's Dickicht. Er holte sich den Tubus aus der  
Tasche und hielt Umschau — er sah nichts Besonderes als einen aufsuchenden  
Geier, der sich hoch aufschraubte und immer kleinere Kreise zog. Dem Förster  
verging schier das Sehen.  
Plötzlich trachten zwei Schüsse von unten her.  
„Sind die Lumpenhunde verrückt?“  
In grenzenloser Wuth stürzte er den steilen Pfad abwärts und hin zum  
Walde. Just am Waldesaume schimmerte ihm auf einem Baumstamme seine  
Doppelflinte entgegen. Er riß sie sofort an sich.  
„Jetzt — Ihr — Hunde! Wann der rothe Hanns nicht Herr im Spiele  
ist, heiß ich Fuchs!“  
Kaum hatt' er das letzte Wort von der Zunge, als auf der „Hochplan“  
wieder ein Schuß krachte, daß die Felsmauer donnerte. Der Förster sah  
beutlich den aufsteigenden Pulverrauch.  
„Ha! Lachen könnt' man, lachen könnt' man!“  
Eiltig stieg er den „Kiegel“ hinauf — oben riß er die Flinte von der  
Schulter.  
„Das heiß' ich schon gesucht auch!“  
Der Rehböck war sammt der Schlinge dahin. Als der zornbebende Förster  
seine Flinte laden wollte, vermüht er alle Munition. Fluchend stieß er denn  
Ladstod in die Scheibe.  
„Gemeiß auch der lumpige Köhler dabei! Aber Dir pass' ich vor, daß  
Dir der Gusto zeitlich vergeht, das weiß ich!“ Und stieg thalwärts. Als er  
durch's untere Gehölz seinen Weg nahm, bemerkte er in der nahen Dichtung  
eine dunkle Gestalt. Vorsichtig schlich er von Baum zu Baum, endlich kam er  
in Sprechweite. Der Mann war stark geschwärtzt und unkennlich, dann hatte  
er noch eine Flinte um die Schulter.  
Der Förster trat jetzt aus dem Waldebunkel. Mit wildfunkelnden Augen  
fuhr er ihn an:  
„Still gestanden, Lump! Wo ist Dein Kamerad?“  
Der Angesprochene drehte sich gemächlich um und zog grüßend den Hut.  
„Schön guten Abend, Herr Förster!“  
Der Köhler war's.  
„Keil“ — schrie ihm der herantretende Förster zu — „was hast Du da  
zu suchen?“  
„Mit Verlaub, ein klein wenig Wurzeln graben!“  
„Die Flinten?“ Der Köhler lachte verwundert auf, dann that er das  
Umfänfel von der Schulter.  
„Es ist ja nur eine langmächtige „Wolfswurzel“ (Wurzel der bella donna);  
der Bequemlichkeit halber hab' ich das Trumm umgehängt!“  
Der Förster riß ihm die Wurzel aus der Hand und warf sie weit  
von sich.  
„Köhler — Ihr seid ein — ein Halunke!“  
„So arg wird's doch nicht sein, Herr —?“  
„Ein Mordshallunke seid Ihr!“  
„Glaubt der Herr —“  
„Wauhalten und mitgehen!“  
„Nun, meinetwegen mag mich der Herr schon visitiren auch! Finden  
wird er maas!“  
Der Förster fand an dem Köhler keine Beweise seines starken Verdachts,  
so sehr er ihn durchsuchte. Auch in der Hütte fand er keine Spuren.

„Und bö' seid Ihr ein Mordshallunke!“  
„Der Herr Förster wird sich irren!“  
„Wer hat denn da oben geschossen?“  
Der Köhler zuckte die Achseln.  
In dem Augenblicke schrie das Köhlerweib draußen laut auf:  
„Herr För-er!“  
„Der Anger sene sprang hinaus.“  
„D er geh' ihrer Zwei über'm Hochstetel!“  
Der Förster schaute gegen die Einfassung des Falkensteins zum Hoch-  
ferriegel. Man konnte deutlich zwei winzige, dunkle Gestalten wahrnehmen.  
Der Förster nahm schnell den Tubus zur Hand und guckte hindurch.  
„Dort gehen sie ganz gemächlich mitgenommen und rauchen noch friedlich  
dazu! Daß Euch das Donnergehäu in Staub zermalmt! Der Erste trägt  
den Rehböck, der Zweite hat die Semj' geschullert —!“  
Er entsetzte fluchend.  
Noch einmal der Förster von Steingraben, aber dieses Mal ohne Wuth  
und in der trüblichen Stube des Dorfweirthehauses, in der Gesellschaft der  
Pfarrherrn, Lehrers und Kaufmanns beim Tarockspiel.  
Sie rufen „neunzehn“.  
Der Förster hat heute ein seltsames Glück im Spiele. Die Freunde  
büßn ihm gar oft aus Augen und Mund und an den Stirnfalten geschäftig  
herum.  
„Solo — complet!“ rief er freudig.  
„Ihnen fällt das Glück hinauf!“ murret der Pfarrer.  
„Ich mag das Spiel nicht und das Spiel mag mich nicht!“ ärgert  
sich der Lehrer.  
„Hören wir auf, ist besser!“ schlägt der Kaufmann misguthig vor.  
„Das ist ein Heideglück!“  
Der Förster schüttelt lachend den Kopf.  
„Was nicht noch?“ — Setzt jedoch mit mehr Ernst hinzu: „Was  
nicht mein Glück bei den Karten, wann ich draußen im Gebirge feind  
hab'!“  
Die Drei lachten.  
„Wie unlänglich!“ stieß der Pfarrer betonend hervor.  
Der Förster stuzte.  
„Wie meinen Sie das? Was können Sie wissen?“  
„Wir wissen davon gar viel!“  
„So?“ — fragte der Förster gedehnt.  
Der Pfarrer neigte sich gegen den starrenden Förster.  
„Ein Wort im Vertrauen, Herr Förster! Es hat mir Einer so wal-  
gefaßt von einem Rehböck und einer Gemse — er möchte gern den Schaback  
mit Geld ersehen — nun, was kostet z. B. der Rehböck und die Gemse mit-  
sammen? — Ich dürfte den armen Teufel früher wohl nicht absolvieren —  
es könnte das Alles ja ohne Kaufgeld gechehen — mir wäre das um so lieber,  
Sie verstehen mich doch? Denn — ich werfe sonst die Karten sofort  
zusammen, trotz Ihrem schönen Solo!“  
Der Förster war aufgesprungen. Er rang und leuchte allerlei zusammen.  
„Der Name von dem Lumpenhund —?“  
Der Pfarrer zuckte die Achseln.  
„Beichtgeheimniß!“  
Der Förster rannte mit seinem Kartenspiel einige Male auf und ab.  
Eine prinliche Pause entstand.  
„Was ist denn mit dem Solo?“ fragte der Rehböck.

**Zu kaufen gesucht.**  
Vertragene Herren- u. Frauenkleider samt  
Pouffe Nebel Ww., K 3, 17.

**Zu kaufen gesucht.**  
Feuerfester  
**Raffenschrauf,**  
einstufig, gebraucht, aber noch gut erhalten. Gefällige Offerten unter No. 4041 a b. Exped. d. Bl.

Eine Colonialwaren-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Emil Klein, P 7, 11 3186

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 23.

**Leere Flaschen**  
werden fortwährend gekauft bei  
Herd. Ueberle  
F 4, 18.

Leere Flaschen feinst zu den höchsten Preisen. T 2, 22.

Eine Zweifelhautschmähne werden zu kaufen gef. G 2, 25.

Darzer Hahnen gute Sänger und gut zum paaren billig zu verkaufen. Z 4, 9, 4. Etod.

**Zu verkaufen.**  
Schwarzbraune Stute, 10jährig, für mittleres Gewicht, fromm und leicht zu reiten, sicherer Springer, billig zu verkaufen.  
von Melgnoff,  
4172  
Lieutenant,  
Dragoner-Kaserne.

**Weinheim.**  
Ein 3stöck. Wohnhaus mit eigener u. Stallung in guter Geschäftslage, sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.  
Von wem sagt die Expedition d. Bl.

**Kleines Wohnhaus**  
mit 1500-2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näb. im Verlag. 1098

**Bauplätze**  
ohne Anzahlung am Anfang der Bahnhofsstraße gelegen, in beliebiger Größe, sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres F 5, 28, 2. Etod. 8657

**Zu verkaufen!**  
Ein noch ganz neues  
**Orchestrion,**  
27 Stücke spielend, mit über 300 Instrumenten, 4 Meter hoch, 1,50 Meter breit, ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. in der Exped. d. Bl. 8974

**Chiffoniere,**  
halbfrauz. Bettladen mit und ohne Holz und Matratzen, Nach-, obere und untere Läden, Rohrstühle, Tisch- und große Kommode mit 4 Schubladen, alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen.  
8880 S 2, 2, part. links.

**Gartenmöbel zu verkaufen.**  
Mehrere Garnituren Gartenmöbel billig in der Möbelhandlung von  
Daniel Ueberle, Mannheim,  
8886 G 3, 19.

Ein noch sehr wenig gefahrenes 52er  
**Bicycle**  
preiswürdig zu verkaufen.  
4171 T 5, 5. II

Ein noch neues Belocived mit Angelager billig zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 4156

Ein kleines Magazin (2 Hdd.) auch für Werkstätte sehr geeignet, zu sehr billigen Preisen und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres F 5, 23, 2. Etod. 3571

Eine Schreibbureau-Einrichtung antique, still zu verkaufen, sowie ein großer Käfig in einem Garten passend. B 2, 12 3238

1 jahre Schaidwan um 45 M. und eine Oltamane (Ruhbedel) um 45 M. zu verkaufen. 3374 K 2, 12, 2. Etod. b. Tapeiter.

Ein sehr gutes Tafelklavier, von Heim & Günther, wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 3926 Näheres G 2, 18, 2. Et.

**Zur Versteigerung.**  
300 Duh. Meiser und Gabeln, Gp. und Kaffeebohnen billig zu verkaufen. 18172 2. Deremann, E 2, 12.

Ein sehr gutes Klavier, von Heim & Günther, wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 3926 Näheres G 2, 18, 2. Et.

**Zur Versteigerung.**  
300 Duh. Meiser und Gabeln, Gp. und Kaffeebohnen billig zu verkaufen. 18172 2. Deremann, E 2, 12.

Ein sehr gutes Klavier, von Heim & Günther, wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 3926 Näheres G 2, 18, 2. Et.

**Zur Versteigerung.**  
300 Duh. Meiser und Gabeln, Gp. und Kaffeebohnen billig zu verkaufen. 18172 2. Deremann, E 2, 12.

Ein sehr gutes Klavier, von Heim & Günther, wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 3926 Näheres G 2, 18, 2. Et.

Eine Spezialeinrichtung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3152  
Von Hause G 3, 19 ist die Laden-  
Fassade, als: 2 Fenster, Thüre,  
Gewände, Laden, ferner eine fast neue  
Stiege billig zu verkaufen bei  
3835  
Daniel Ueberle.

Selbstgemachte Kinderhakenkiesel sehr billig zu verkaufen. 3883  
A. Schwöbel, G 2, 10, 3. Et.

Eine Leinwand und ein Maßfahnen billig zu verk. H 2, 10. 3882

Ein 4stüdiges Comptoir-Büro und 1 Comptoir-Abchluss zu verkaufen. 3833 B 2, 10.

Eine Spezialeinrichtung zu verk. Näb. im Verlag. 3219

1 gebrauchte, sehr gute Schneider-  
Nähmaschine zu verkaufen.  
3443 F 4, 18.

1 gebrauchter eigener Küchenschrank, halbfrauz. Bettladen, Ovalettisch und verschiedene Möbel zu verkaufen. 3249  
H. Dammert, Schreiner, J 7, 12.

2 Deckbetten, 2 Unterbetten, 6 Plumeau, 12 Kissen, 3 Strohmattagen, 1 Sartenbank, Tisch und Stühle zu verkaufen. B 2, 12. 3061

Ein harter gebrauchter Kinderwagen, sowie ein gebrauchter Kinderfrankenwagen zu verkaufen. 3064 Q 3, 18.

Ein schöner Papagei-Käfig zu verkaufen. Näb. K 3, 6, 3. Et. 3175

Eine große, fast noch neue Glühlampe billig zu verk. F 4, 5. 3074

Ein schönes Gesellschaftstheater billig zu verk. Näb. G 8, 6, 2. Et. 3056  
Gut erh. Zimmer-Lampe wegen Umzug bill. zu verk. G 8, 4, 4. Et. 3500

1 noch gut erhaltener Wagen (auch für Wegger geeignet), Chaisengeschirr, Putzzeug, Peitsche billig zu verkaufen. 3418 P 6, 12, 1. Stiege.

Ein neuer Spann-  
Bordwagen,  
1 Stochfahre, sowie  
1000 Stück Felgen, 8-9 Cm. breit,  
zu verkaufen. H 3, 18. 3522

Ein schönes großes Friedbofskreuz zu verkaufen. S 4, 18 1/2. 3707

Einige Partien altes, gutes Bau-  
holz, Balken etc., zu verk. T 6, 6. 3518  
Gebrauchte Ofensteine u. ein Spar-  
fischherd zu verk. B 2, 12. 4088  
Regen- u. Pfuhlschiff zu verkaufen.  
4054 Q 1, 10.

**Dobelbänke** zu verkaufen. 3897  
S. Diebold, U 6.

**Dobelbänke**, neue u. gebrauchte billig zu verkaufen bei  
4048  
Nari Appel, Schreinermeister, H 4, 7.

**Verzinstte Wellenbleche** Bedingungen sind billig zu verkaufen.  
3900 Ueberle.

Ein Vogelhaus (Kaufjagdgerüst), 1000/600 mm, zum Verkaufe ausgeh. 8354 Schweinereiter. 74-75.

Ein Vogelkäfig zu verk. Näb. im Verlag. 3984

Jährige Kanarienvogel  
Brüster zu kaufen gef. H 7, 10 2. Et. 3154  
Ein feiner Seidenpudel zu verkaufen. J 3, 10/11. 3608

1 weißer Holognerhund zu verkaufen. 3421 P 7, 3.

**Stellen suchen.**  
Seizer und Majchinist mit prima Zeugnisse, der 9 Jahre in demselben Geschäft conditionierte sucht sofort Stelle.  
Näheres in der Expedition. 4120

Ein Mädchen das noch nicht hier gebirt hat sucht Stelle zu Kinder. 3908 G 5, 17.

Ein Mädchen das Liebt zu Kindern hat, sucht sofort eine Stelle. 4048 H 6, 5.

**Stellen finden.**  
Mehrere gute Schlossergesellen für gef. G 7, 2/3. 4152

Tüchtige Radenschreiner gesucht. Näheres O 2, 10. 2906

Gute Schneider gef. auf Verhoff. 8506 G. Derva, N 2, 11.

Ein tüchtiger Schmied (sofort) gesucht. Schwiedmst. Veder T 8, 3, 4117

**Gausburjche** gesucht. J 2, 21. 4108

Ein junger Burjche in eine Wirthe-  
schaft zu Telephon gesucht. 4169  
Adam Lug. T 3, 32.

Tüchtige  
**Tailenarbeiterin**  
gesucht. 4130

Erste selbständige  
**Tailenarbeiterin**  
gegen gute Bezahlung sofort oder gleich nach Oetern gesucht. 4089

Fanny Strauss, C 4, 1, 2. Et.

zu E 5, 8 wird eine Manu-  
faktur gesucht. 4094

**Kleidermacherinnen**  
tüchtige, auch Lehrling (sofort) gesucht. 4087  
Wilhelmine Glahner, O 3, 2/3.  
Eing. Arbeiterinnen gesucht.  
W. Neuter, Robes N 4, 21. 4096

Ein anständiges junges Mädchen des Tags aber zu einem Kinde gesucht. 4068 C 8, 11.

Ein Mädchen für Hausarbeit und Kinder gef. D 4, 14, 4. Et. 39008

Ein besseres Mädchen in eine  
Wirthechaft zum Serviren gesucht.  
3967 Z 10, 11, Wirthechaft.

**W. Hirsch,**  
kaufmänn. Stellen-Nachweis-  
Bureau,  
Mannheim, P 5, 4.  
Offene Stellen:

Manufakturwaaren, erster Verkäufer  
R. 2000.

Colonial-, Material- u. Kurzwaaren  
Comptoirist u. Verkäufer R. 900.  
Manufakturwaaren, angehender Com-  
miss, R. 600.

Manufaktur- u. Seidenwaaren, Ver-  
käufer und Decorateur, R. 1500.  
Colonialwaaren an gros, Buchhalter,  
R. 8000.

Dilicateffengeschäft an gros, Buchhalter  
und Correspondent, ca. R. 2000.  
Herrenkleiderfabrik, Comptoirist und  
Lagerist, R. 1200.

Eisenhandlung, Commiss für Detail,  
Lager u. K. Reisen, R. 1200.  
Material- u. Kurzwaaren, jüngerer  
Verkäufer, R. 900.

Papierwaarenfabrik, Commiss f. Com-  
ptoir u. K. Reisen, R. 1000.  
Manufaktur- u. Seidenwaaren, Comptoir-  
ist u. Verkäufer, R. 1000.

Manufaktur- u. Seidenwaaren, Ver-  
käufer u. Detailreisender, R. 1200.  
Cigarrenfabrik, Commiss f. Buchhaltung,  
Correspondenz u. K. Touren, R. 1500.

Cigarrenfabrik, Reisender R. 1800.  
Material-, Colonial- u. Kurzwaaren,  
Verkäufer R. 1000.  
Dampffägemehl, Buchhalter u. Cor-  
respondent R. 2000.

Bettfedernfabrik, Reisender, R. 1800.  
Exportgeschäft, Buchhalter und Cor-  
respondent, R. 8000.

Drogen an gros, Reisender, R. 1500.  
Colonialwaaren an gros, Reisender R.  
1500.

Dilicateffengeschäft, Commiss f. Detail  
und Comptoir, R. 1200.  
Zeitwaarenfabrik, Comptoirist und La-  
gerist, R. 1800.

Hecrenwäschefabrik, jünger. Reisender,  
R. 1500.  
Manufakturwaaren, Commiss f. Detail  
Reise u. Buchführung (Zr.) R. 1400.

Colonialwaaren, Verkäufer, R. 900.  
Baufabrik, Reisender, R. 2000.  
Manufakturwaaren, Detailreisender R.  
1800.

Seifenfabrik, Reisender R. 1500.  
Cigarrenfabrik, Buchhalter u. Disponent,  
R. 2400.

Cigarrenfabrik, Reisender, R. 2000.  
Cigarrenfabrik, Reisender, R. 8000.  
Colonialwaaren, Comptoirist und Ver-  
käufer, R. 900.

Topfartefactengeschäft, Verkäufer, R. 1500.  
Cigarrenfabrik, angehender Commiss (Zr.)  
R. 900.

Handrithgesch. Buchhalter und Cor-  
respondent, R. 2500.  
Kohlfabrik an gros, Reisender, R. 3000.

Expedition, Correspondent, Controlleur,  
der Buchhaltung, R. 2000.  
Colonialwaaren an gros, angehender  
Commiss, R. 600.

Colonialwaaren an gros, 2 jüngere  
Reisende, R. 1200.  
Cigarrenfabrik, jüngerer Reisender,  
R. 1500.

Kohlen an gros, Reisender, R. 1800.  
Manufakturwaaren an gros, Lagerist,  
Zr., R. 1200.

Seidenbandfabrik, Buchhalter u. Corresp.  
R. 1500.

Modewaaren- und Confection, Verkäufer  
und Decorateur, R. 1200.  
Schuhfabrik, Reisender, R. 1500/1800.

Papierwaaren an gros, Fakturist, R. 1000.  
Gummimischfabrik, Reisender, R. 1800.  
Salaterie- u. Spielwaaren, angehender  
Commiss, R. 900.

Tabakfabrik, Reisender, R. 2000.  
Papiergroßhandlung, Commiss f. Com-  
ptoir und Lager, R. 1000.

Cigarrenfabrik, Reis., R. 1500/1800.  
Buchhandlung, Reis., R. 8000/4000.

Colonial-, Material- und Kurzwaaren  
an gros, Commiss für Comptoir und  
Reise, R. 1500.  
Cigarrenfabrik, Reis., R. 2000/3000.

Eisen- und Metalle an gros, Fakturist,  
R. 900.  
Dilicateffengeschäft, 1. Verkäufer, R.  
1200/1800.

Was- und Porzellanhandlung, Comp-  
toirist, R. 1200.

Erpergeschäft, Buchhalter, R. 1800.

Wasserfabrik, jünger. Reisender, R. 1500.

Wing-ohhandlung, Reisender, R. 1500  
bis 1800.

Möbelfabrik, Reisender, R. 2000.

Cigarrenfabrik, Commiss f. Comptoir u.  
Reise, R. 2000/2500.

Kupferblech sind noch 53 Baccanzen

**Nachweis-Gebühr 1 Mark.**

NB. Die gedruckten Chefs wer-  
den unentgeltlich bedient. 2707

**Lehrling-Gesuch.**  
Offene Lehrlingsstelle.

Ein Rheberei- und Expeditions-Geschäft  
hier sucht zum sofortigen Eintritt einen  
mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-  
sehenen Lehrling, welcher bei guter  
Qualification entsprechende Bezah-  
lung erhält. Selbstgeschriebene Offerten  
mit Chiffre M. B. 3946 nimmt die  
Exped. d. Bl. entgegen. 3946

**Lehrling-Gesuch.**  
Für Engros-Geschäft der Gas-  
u. Wasserleitungsbranche. Gute  
Conditionen. Gute Schulkenntnisse  
Bedingung. 4139  
Harry Held, Ludwigshafen.

**Ein Lehrling,**  
mit guter Schulbildung, bis Oetern auf  
unser Bureau gesucht. Schöne Hand-  
schrift erforderlich. 3391  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,  
E 6, 2.

Ein ordentlicher Junge kann die  
Schuhmacherei geübt erlernen.  
Hürtlin B 4, 18. 3098

Ein braver Junge in die Lehre gef.  
4099 G. Kapf, Tapeiter B 2, 4.

**Ein Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen findet auf  
unserm Comptoir Aufnahme. 3095  
M. Rose & Cie. O 6, 1.

Ein braver Junge in die Lehre gef.  
4055 Käfer Berthold K 4, 14.

Ein ordentlicher Junge kann die  
Buchbinderei erlernen. 4116  
H. Herzberger, D 4, 8, Buchbinderei.

**Lehrling.**  
In ein hiesiges Expeditions-Geschäft  
wird ein junger Mann mit guten Vor-  
kenntnissen in die Lehre gesucht. Ein-  
tritt kann sofort erfolgen. Selbstge-  
schriebene Offerten sind an die Expedition  
d. Blattes unter Chiffre O. B. 3927  
zu richten. 3947

**Mietthesuche.**  
Möbliertes Zimmer,  
wenn möglich mit Mittagstisch,  
wird in der Nähe des „Verlages  
der Badischen Volkszeitung“  
per 1. Mai zu mieten ge-  
sucht.  
Anträge nimmt unter Chiffre A.  
A. Nr. 4071 die Expedition dieses  
Blattes entgegen. 4071

Eine Wohnung von 3 Zimmern u.  
1 Küche in Neckarvorstadt gesucht,  
welche direkt bezogen werden kann.  
Gefällige Offerten unter L. K. 3399  
an die Exped. d. Bl. 3399

Ein Mädchen, welches auch arbeiten  
geht, sucht in der Ober- oder Mittelstadt  
ein leeres Zimmer. 3896  
Näheres Q 3, 1, 4. Etod. 3896

**Zu vermieten:**  
(Wohnungen.)  
H 7, 9 eine freundl. Wohnung,  
Zimmer, Küche u. Keller an  
ruh. Leute zu verm. 4010

2 Wohnungen zu vermieten  
Stoßmann Papierhof Ludwigshaf. 3217

**Zu vermieten:**  
Für eine Cigarren- oder sonstige  
Fabrik passend, 2 große Säle  
nebst 4-5 Zimmern, großer Küche  
und Zubehör. Zu erfragen bei der  
Exped. d. Bl. 3975

**Total** ein schönes zu vergeben. 3709  
Reichspost, O 1, 11.

Zu vermieten über Maimarkt:  
2 schöne Stellungen für 6-7 Pferde.  
Näb. Kaiserhütte. Z 7, 2a. 3955

(Schlafstellen.)  
E 5, 18, 3. Et., 1 g. Schlafstelle  
zu verm. 3689

F 4, 9 3. Et. 2 gute Schlafstellen  
mit Koff. zu verm. 3094

F 4, 18 Schlafstelle zu vermie-  
ten. 3445

F 6, 8 4. Et., 1 sch. Schlafstelle,  
auf die Straße geh., an 1  
sol. Arb. sogleich zu vermieten. 3586

G 7, 27 1. Et., hinst. Seiten-  
2 bau. Schlafstelle für  
1 soliden Herrn. 3900

H 1, 12 1. Et. Schlafstelle f.  
2 anst. Mädchen 3674

H 5, 5 Hinst. part. Schlafst.  
zu verm. 4017

J 4, 13 Hinst. 2 Schlafstellen  
zu verm. 4030

J 4, 18 2. Et., Schlafstelle für 2  
sol. Arbeiter 3924

J 5, 16 4. Et., 2 Schlafstellen  
sol. zu verm. 3183

J 7, 9 Schlafstelle mit Koff.  
3516

J 7, 25 3. Etod. 1 gute Schlaf-  
stelle zu verm. 3581

L 4, 14 Männliche Schlafstelle  
zu verm. 3105

L 6, 6 3. Et., Schlafstelle für ein  
anständ. Mädchen. 3099

M 2, 13 4. Et., eine Schlafstelle  
zu verm. 3116

S 3, 2 2 gute u. 2 Schlafstelle billig zu  
vermieten. 4008

T 4, 5 männliche Schlafstellen so-  
fort zu verm. 4131

U 2, 7 Schlafstelle zu vermieten.  
3402

3 gute Schlafstellen 4. Et. zu verm.  
Große Metzgerstr. 16 in der Nähe  
d. Bahnhofs. 4086

**Möblierte Zimmer**  
B 1, 9 2 möblierte Parterrezim-  
mer per 1. Mai zu verm. 3088

B 5, 3 4. Et. Vorberch., 1 möbl.  
Zimmer bis 1. Mai zu  
vermieten. 3459

D 5, 5 2 Treppen ein schön möbl.  
Zimmer mit sehr guter  
Ventilation an 1 o. 2 Herrn zu verm. 4151

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer  
zu verm. 1819

E 1, 15 3. Et. Blauen, 1 sch.  
möbl. Zim. u. v. 379

E 2, 1 3. Et., 1 hübsch möbl. Z.  
zu verm. 1060

E 4, 3 2. Et. ein schön möbliertes  
Zimmer sogleich zu verm. 3197

F 4, 5 2. Et. 1 sch. m. B. u. v.  
Straße gef. u. v. 526

F 4, 14 3. Et. 1 einf. möbl. Zim.  
zu verm. 3144

F 5, 5 1 möbl. Z. auf b. Str. g.  
an 1 Herrn sogleich zu verm. 367

F 4, 19 ein möbl. Zimmer an  
einen soliden Herrn  
zu vermieten. 3588

E 7, 2 ein möbl. Parterrezimmer  
sogleich zu verm. 3928

F 5, 12 ein einf. möbl. hübsch.  
Zimmer an einen sol.  
jungen Mann zu verm. 3771

G 7, 17 1 möbl. Zim. part.  
2 ist sogleich bezieh. 3319

H 1, 7 3. Et. 1 m. Zim. mit 2 Bett-  
u. 1 o. 2 f. Arb. u. v. 3595

H 4, 26 3. Et., 1 f. möbl. Zim.  
zu verm. 3861

H 6, 13 2. Etod. 1 schön möbl.  
Zimmer zu verm. 3742

H 7, 31 2. Et. 1 sch. möbl. Z.  
m. Pension pr. 1 Mai  
zu vermieten. 3471

J 3, 22 3. Et., 1 möbl. Zimmer  
zu vermieten. 3886

</



**Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main**  
 gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch einzelnweise hypothekarische Forderungen. — Die Forderungen der Bank erfolgen in baarem Gelde. Der Zinssatz wird täglich gestellt. — Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Jeselsohn in Mannheim, H. 7, 11 b zu wenden.  
 2913 Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerb- und Einkommensteuer für das zukünftige Steuerjahr 1887 wird

vom 28. April bis mit 22. Mai d. J., Vormittags von 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2—6 Uhr im Schatzungsrathezimmer — Kaufhaus — dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

### I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer anderen Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amts wegen ab- und zugeschrieben.

### II. In Bezug auf die Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 M. erreicht.

Die gewerbesteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbesteuerpflichtige Corporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuer-Erklärungen abzugeben:

- a. wenn sie eine der Gewerbesteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbesteuer angelegt sind;
- b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Procent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

### III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefallen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den dazselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und anderen dergleichen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Steuerpflichtig sind:

1. Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihren aus reichsinländischen Bezugsquellen stehenden steuerbaren Einkommen.
3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenen Grundbesitz (einschließlich von Gebäuden) und den dazselbst betriebenen Gewerben sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegeldbezügen aus einer bairischen Staatskasse.
4. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, Konsumvereine mit offenem Laden, eingetragene Genossenschaften mit bankähnlichem Betrieb und auf Gegenseitigkeit gegründete, unter Verwendung von Agenten betriebene Versicherungsgesellschaften: mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebes innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu befreienden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schulzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalte, Pensionen und Wartegelder, welche aus einer nichtbairischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der activen Gendarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbquartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am 1. April l. J. sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht bereits begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueransatz als dem angelegten, zu besteuern sind.

### IV. Im Allgemeinen:

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besonderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Befugnisse um gänzliche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerb- wie zu den Einkommensteuer-Erklärungen nebst Anleitungen zu den den letztern werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrathe unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuer-Erklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erpallt, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Mannheim, den 16. April 1886.

Der Vorsitzende des Schatzungsrathe:  
**Löwenhaupt.**

### Brod-Abschlag.

1. Sorte 50 Pf., 2. Sorte 40 Pf. 1885

Gmil Behnbeder, S 4, 23.

### Gänselebern,

Äuße große, werden fortwährend gefüllt und zum höchsten Preise bezahlt. 967

Louis Schneider, C 2, 19.

### Eine Parthie Bettfedern

Wichtig abzugeben. S 3 6. 8285

Stoll und Berlin Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei.

### Fabrik-Niederlage

von **Asphalt-Dachpappen** bei Ph. Jac. Eglinger, Mannheim. Heidelbergergasse Lit. O 7 Nr. 9.

### 3-4000 Cigarrenformen

gut erhalten, sowie verschiedene zur Cigarrenfabrikation geeignete Gegenstände

werden billig abgegeben. 899

Bei Bestellung in 700 Exemplaren.

Stoll und Berlin Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: H. Schick für den Redaktions- und Anzeigen-Verlag: H. W. Merz in Mannheim

## Bekanntmachung.

Die Erstellung eines zweiten Speisemarktes betr.

Mit Montag, den 10. Mai d. J. wird ein zweiter Speisemarkt und zwar in den sogenannten kleinen Planen zwischen den Quadraten O 5 und O 6 und N 5 und N 6 eröffnet, welche an den Hauptmarkttagen, das ist: Montag, Donnerstag und Samstag zum Verkauf der nach der Marktordnung vom 13. Okt. 1884 zugelassenen Waaren den Verkäufern unter den in dem Markt-tarif bekannt gegebenen Marktgebühren zugewiesen wird.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Mannheim, 15. April 1886.

Stadtrat: Moll. Winterer.

3922

## Bekanntmachung.

Die Verlegung des Gespürmarktes der Frühjahrs- und Herbstmesse betr.

Wegen Erstellung eines zweiten Speisemarktes in den sog. kleinen Planen, zwischen den Quadraten O 5 und O 6 und N 5 und N 6, wird der bisher auf diesem Platze gehaltene Gespürmarkt (Frühjahrs- und Herbstmesse) in die sog. kleinen Planen bei den Quadraten D 5 und D 6 verlegt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen. 8928

Mannheim, 15. April 1886.

Stadtrat: Moll. Winterer.

## Bordeaux- und Burgunderwein-Versteigerung.

für Sichel & Co. in Bordeaux.

Freitag den 14. Mai 1886, Vormittags 10 1/2 Uhr in dem Radseitigen Foyer der Stadthalle zu Mainz.

Freitag den 14. Mai l. J. veräußern die Herren J. Sichel & Co. in Bordeaux in dem Radseitigen Foyer der Stadthalle zu Mainz ca. 200 Oxhoft 1883er und 1881er Bordeaux- und Burgunderweine, sowie ca. 10000 Flaschen 1881er Bordeaux-Weine.

Die Probetage sind auf den 7., 8., 10. und 11. Mai d. J. und zwar von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Foyer der Stadthalle festgesetzt.

## Abonnements-Einladung

### „Pionier für Südwestdeutschland.“

Organ für Politik, Volkswirtschaft und Statistik.

Der „Pionier“ vertritt die Interessen der Arbeiterklasse und der Kleinhandwerker. Neben einer politischen Wochenübersicht bringt der „Pionier“ über alle politische, wirtschaftliche und soziale Zeitfragen behandelnde Artikel.

Der „Pionier“ ist ein unentbehrliches Organ für alle, welche sich auf dem Gebiet der Lohnkämpfe, wie der Arbeiterbewegung des In- und Auslandes orientiren wollen. Dabei ist das Blatt so billig, daß es Jedem gestattet ist, dasselbe zu halten.

Es erscheint wöchentlich ein Mal, achtseitig, und kostet in Mannheim nur 30 Pf. monatlich oder 90 Pf. pro Quartal. Unter Kreuzband oder durch die Post bezogen 1.20 pro Quartal.

Zu recht zahlreichen Abonnenten ladet ein

Der Verlag des „Pionier.“

J. Willig, J 1, 16, Mannheim.

## Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Wald- und Feldjagd auf hiesiger Gemarkung beim Ort u. Wachenberg bei Weinsheim bestehend in ca. 1000 Morgen Ackerfeld, 1000 Morgen Wald und 100 Morgen Wiesen wird am

Montag, den 3. Mai 1886,

Nachmittags 4 Uhr

im Rathhause dahier auf einen mehrlährigen Zeitbestand wiederholt öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. 4178

Centershausen, 27. April 1886.

Der Bürgermeister

Häcker.

## Große Käse-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe eines Wäghaus Hauses veräußere ich am

Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr

in meinem Versteigerungsbüro, S 1 8,

gegen Baarzahlung: 50 Ricken Käse,

(schon von 23 Mark an per Zentner)

Proben werden verabreicht, wozu einladet 4181

A. Brodbeck.

## Fahrrad-Versteigerung.

In T 2, 20 (Hinterhaus) werden

aus dem Nachlaß der Kath. Emsbach

Freitag, den 30. April a. e.,

Vormittags 9 1/2 Uhr

1 Bett, einige Kleidungsstücke, etwas

Küchengeräth, 1 Schrank, 1 Tisch,

Stühle u. gegen baare Zahlung ver-

steigert. 4188

H. Groß, Wolfenbüttel.

Ein Mechaniker, tüchtiger Fachmann, sucht zur Gründung einer Reparaturwerkstätte und Maschinenhandlung einen Theilhaber. Wer, sagt die Erbd. b. Hl. 4178

Eine tüchtige Verkäuferin, mit guten Kenntnissen versehen sucht Stelle in einem feineren Tapfserie-Geschäfte. Gest. Offerten sub. B. H. O an Hausenstein & Vogler, Wiesbaden. 4176

## Arbeiterinnen

werden noch angenommen. 4185

Sator & Sammet Z 8, 3 1/2.

Nedarauerbergang.

## Arbeiterinnen

gesucht. 4189

## Hess & Kaufmann,

Federnfabrik.

Ein kräftiger Junge mit schöner

Handchrift wünscht eine Lehrlingsstelle.

4180 Näheres F 5, 20 2 St.

L 4, 16 3. Stock, 4 Zimmer, Al-

ten, Küche nebst Zubehö-

ren, pr. Mitte Juni an ruhige Leute

zu verm. Zu ertr. im 3. St. 4155

Z 6, 1 1/2 Zimmer, eine Wohnung,

eine Wohnung m. 2 Zim. u. 4166

Wohnung von 3—4 Zimmer, Küche

nebst Zubehören wünschlich in den Qua-

draten L—S zu mieten gesucht. Off.

u. No. 4169 mit Preisangabe an die

Expedition erbeten. 4169

Für eine Kaffeebrennerei 1 Lokal

zu mietz. gel. Off. u. No. 4149 bef. d. Exp.

4098 Kleines schön. Ephe-

rhüden entlaufen. Abzug

K. 2, 15b II. Bei Kauf u. gem.

